

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1807)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserter Jenner.			Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	Alt Christin.
donstag	1 Neu-Jahr	25	U. V.	C 7. u. 25. v. Ein	8 19 20	Achilles
freitag	2 Abel	25	I 16	* ♀, Glück, schn.	8 20 21	Thom. Apost.
samstag	3 Isaak, Enoch	25	2 34	* ○, ⚡ h, das sich	8 21 22	Chiridon
Sont.	Weisen aus Morgenl.		Mat. 2	Son. Aufg. 7. u. 49. m.		Unterg. 4 u. 11. m.
	4 D. Elias L.	3 48		* ♀, auf List wind	8 22 23	4 Adv. Dag.
montag	5 Simeon	4 56		⊕ ☽, ⚡ ☽ regen	8 24 24	Adam Eva
dinstag	6 Heil. 3 Kön.	5 56		☽, und böse gel.	8 25 25	Christtag
mitw.	7 Verid. Istd.	6 46		♂ ♀, ⊕ ☽, trüb	8 26 26	Stephan.
donstag	8 Erhard	7 24		8 u. 5 m. n. Δ ⚡,	8 28 27	Joh. Ev.
freitag	9 Julian		der C	h Dir. ⚡ ♀, Nänke	8 29 28	Kindleint.
samstag	10 Samson		gehet	□ h, grün, schnee	8 30 29	Thom. Bisch.
Sont.	Jesus 12 Jahr alt,		Luc. 2.	Son. Aufg. 7 u. 44 m.		Unterg. 4 u. 16. m.
	11 1 Diethelm	unter		○ ♀, det, trüb	8 32 30	David
montag	12 Satirus	8 16		Ap. Gleicht kalt	8 34 31	Sylvester
	Anbr. d. Tag. 5.	40.		Abschied, 6 u. 20 m.		Alt Jenner 1807.
dinstag	13 Hl. Xxtag	9 23		△ ○ 3, △ h, schnee	8 36 1	Neu-Jahr
mitw.	14 Felix Priester	10 29		♀, einem * ○,	8 38 2	Abel
donstag	15 Maurus	11 36		□ ♀, ⚡, Stall, wi.	8 40 3	Isaac
freitag	16 Marcellus	U. V.		fin ⚡, □ ♀, lan	8 42 4	Elias, Loth
samstag	17 Antonius	○ 46		○ u. 54 m. v. □ ♀,	8 44 5	Simeon
Sont.	Hochzeit zu Can. in Gal.		Joh. 2	Son. Aufg. 7 u. 37 m.		Unterg. 4 u. 23 m.
	18 2 Prisea	1 54		△ ♀, der wolken	8 46 6	Heil. 3 König.
montag	19 Potentia	3 5		△ ○, △ ♀, schnell	8 49 7	Verid. Istd.
dinstag	20 Fab. Seb. ○	4 10		⊕ ☽, △ ♀, ent- wi.	8 51 8	Erhard
mitw.	21 Agn. Meinr.	5 11		☽, steht unst.	8 53 9	Julian
donstag	22 Vincentius	6 5		□ h, und regen	8 56 10	Samson
freitag	23 Emerent.	6 47		8 ♀ * ⚡, schneit tr.	8 58 11	Diethelm
samstag	24 Timotheus	der C		○ 3 u. 1 m. v. □ h,	9 0 12	Satirus
Sont.	Arbeiter im Weinberg,	M. 20		Son. Aufg. 7 u. 29 m.		Unterg. 4 u. 31 m.
	25 Sept. P. Bel.	stehet		* ○ 3, ver, unist.	9 3 13	Hl. Xxtag.
montag	26 Polycarp.	auf		⊕ ☽, Per. * h.	9 5 14	Felix Priest.
dinstag	27 Joh. Chrys.	9 29		⊕ Ret. △ ♀, wind	9 8 15	Maurus
mitw.	28 Carolus	10 52		△ ○, schwim, trüb	9 11 16	Marcellus
donstag	29 Valeria	U. V.		⊕ ☽, □ ♀, □ ♀, hell	9 14 17	Antonius
freitag	30 Adelgunda	○ 13		○ u. 46 m. n. □ ○ h	9 18 18	Prisea
samstag	31 Virgilius	1 29		* ♀, * ⚡, □ ♀, det.	9 21 19	Potentia

Das letzte Viertel den 1ten, um 7 U. 25 m. Vorm. Der Vollmond den 24sten, um 3 Uhr 1 min.
 Der Neumond den 8ten, um 8 Uhr 5 m. Nachm. Vormittag, bringt feuchte Witterung.
 Das erste Viertel den 17ten, um 0 Uhr 54 min. Das letzte Viertel den 30sten, um 5 Uhr 46 m.
 Vorm. macht die Witterung unbeständig. Nachmittag, erzeuget frostige Lust.

Haus- und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wenn's um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Anmerkung über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann



Kinder im Wassermann geboren, haben Anlage zum Studieren, sind im Handel listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständig Glück, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

Ein gutes und wohlfeiles Wetterglas.



A Das Fläschchen, bis zur Hälfte mit der Flüssigkeit angefüllt.

B Die Röhre, um welche in der Höhe des Halses vom Fläschchen ein Pantoffelzapfen gemacht ist.

C Das Wetterglas in dem die Röhre festgemacht, und wo die Flüssigkeit bis in die Mitte gestiegen ist.

Fahrmärkte, nach dem Alphabet eingerichtet.

Fahrmärkte im Jenner.

- Aeschi, den 13. V.
- Albeuf, 12.
- Alzheim, 17.
- Alteldorf, 29.
- Appenzell, 7.
- Arburg, 13.
- Balen, 27.
- Bern, 6 u. 13. V.
- Boll im E. Freyburg, den 29.
- Brieg im Wallis, 17.
- Echendes, 2.
- Ellwangen, 13.
- Engen, 29.
- Erlach, 28.
- Erlenbach, 9.
- Erschwyl, 26.
- Ettewyl, 27.
- Fischbach, 6.
- Freyburg in Nechtl. 5.
- Fferten, 27.
- Flanz, 13.
- Klingnau, 7.
- Knonau, 13. J.
- Kublis, 16. V.
- Leipzig, 1.
- Liestel, 14.
- Mellingen, 17.
- Meyenberg, 25.
- Muri bey Baden, 20.
- Neubrisach, 17.
- Nozerci, 26.
- Nürnberg, 6.
- Olten, 26.
- Rapperswyl, 28.
- Rheinfelden, 29.
- Romont, 13.
- Rötschmund, 17.
- Saanen, 2.
- Schüpfen im Entlib. 8.
- Schweiz, 26.
- Selingen, 13.
- Sempach, 2.
- Solothurn, 6.
- Stühlingen, 6.
- St. Claude, 7 u. 25.
- Sursee, 12.
- Ulm, 27.
- Unterseen, 28.
- Vivis, 20.
- Winterthur, 29.
- Zofingen, den 6.

Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Pferdemarkt gehalten.

Wenn ein Fahr- oder Viehmarkt auf einen andern Tag abgehalten wird, als in diesem Verzeichniß steht, oder in demselben nicht zu finden ist, so ersucht der Verleger dieses Kalenders, ihn davon zu benachrichtigen.

Verbesserter Horning.		Kauf.	Planetenstellung.	Tagsl. st. m.	Alt Jenner.
5	Gleichniß v. Saamen,	Luc. 8.	Son. Aufg. 7 u. 18 m.		Untergang 4 u. 42 m.
Sont.	1 Sex. B. ig. ☽	2 40	⊕, So groß kult	9 24	23 F. 2 Fab. Geb.
montag	2 Lichtmes	3 42	☽, * ☽, ein Un-	9 27	21 Meinrad
dinstag	3 Blasius	4 35	⊕, ☽, ☽, dunkel	9 30	22 Vincentius
mitwo.	4 Veronica	5 17	⊕ in ☽, * ☽, unst.	9 33	23 Emerentia
donstag	5 Agatha	5 49	⊕, ☽, ☽, wind	9 36	24 Timotheus
freytag	6 Dorothea	6 19	⊕, ☽, ☽, glück	9 39	25 Pauli Bel.
samstag	7 Richard	6 40	2 u. 42 m. n.	9 42	26 Polycarpus
6	Vom Bünden a. Wege,	L. 18.	Son. aufg. 7 u. 8. m.		Unterg. 4 u. 52 m.
Sont.	8 Hrnf. Sal.	de rC	⊕, ist, so furt- wind	9 45	27 3 Chrysost.
montag	9 Apollonia	gehet	⊕ in ☽, △ ☽, kalt	9 48	28 Carolus
dinstag	10 Scholastica	unter	Cap. den sich trüb	9 51	29 Valerius
mitwo.	11 Aschm. Eup.	9 19	□ ☽, ⊕ ☽, riesl	9 54	30 Adelgunda
donstag	12 Susanna	10 27	* ☽, ☽, ☽, wind	9 57	31 Virgilius
freytag	13 Jonas	11 33	Abschied, 7 u. 2 m.		Alt Hornung
samstag	14 Valentin	11. V.	⊕, * ☽, kalt	10 0	1 Brigitta
			⊕ noch Leute, hell	10 3	2 Lichtmes
7	Jesus wird v. versucht,	Mat. 4	Son. Aufg. 6 u. 57 m.		Unterg. 5 u. 3 m.
Sont.	15 Inv. Faust.	○ 42	☽ 6 u. 4 m. n. △ ☽,	10 6	3 4 Blasius
montag	16 Juliania	1 48	□ ☽, Die trüb	10 9	4 Veronica
dinstag	17 Donatus	2 52	☽ 18, □ ☽, trüb	10 12	5 Agatha
mitwo.	18 Grönf. Gab.	3 50	⊕, △ ☽, woll.	10 15	6 Dorothea
donstag	19 Hubertus	4 35	△ ☽ durch * ☽,	10 18	7 Richard
freytag	20 Eucharius	5 12	⊕ in ☽, ☽, unstet	10 21	8 Salomon
samstag	21 Felix Bisch.	5 42	Cap. dasselbige sr.	10 24	9 Apollonia
8	Cananäische Tochter,	Mt. 15	Son. Aufg. 6 u. 47 m.		Unterg. 5 u. 13 m.
Sont.	22 Rem. P. St.	der C	○ 1 u. 16 m. n. ⊕ in ☽	10 27	10 Sept. Scholast.
montag	23 Josua	stehet	* ☽, erschnap- riesl.	10 30	11 Euphrosine
dinstag	24 Mathias	auf	⊕, △ ☽, ☽ sch	10 34	12 Susanna
mitwo.	25 Victor	9 50	* ☽, ☽ pen eine wi.	10 38	13 Jonas
donstag	26 Nestor	11 11	⊕ ☽, △ ☽, □ ☽,	10 42	14 Valentin
freytag	27 Sara	U. V.	⊕ ☽, Beute. schön	10 46	15 Faustinus
samstag	28 Leander	○ 27	⊕ * ☽, △ ☽, gel.	10 49	16 Juliania

Der Neumond den 7ten, um 2 Uhr 42 min.
Nachmittag, lässt Schnee erwarten.
Das erste Viertel den 15ten, um 5 Uhr 4 min.
Nachmittag, umzieht die Luft mit trüben
Wölkern.

Der Vollmond den 22sten, um 1 Uhr 16 min.
Nachmittags, lässt gelindes Wetter hof-
fen.

Haus - und Baurenregeln im Hornung. (Februarius.)

Wie es am Ascher-Mittwoch wittert, so soll es die ganze Fasten durch wittern. Wenn der Hornung warm ist, so pfleget gemeinlich ein kalter Frühling darauf zu folgen; am besten ist, wie die Alten sagten: wenn er viel Wind, Schnee und unlustiges Wetter bringt.

Die Fische.



Kinder im Fisch geben, werden freundliche, geschickte Leute; sie lieben die Armut; dienen jedermann gern, werden reich, doch unbeständig in ihrem Vornehmnen.

Die Brauchbarkeit dieses einfachen und leicht zu verfertigenden Wetterglases hat sich seit einem Jahre durch viele Erfahrungen so bewährt erfunden, daß dasselbe mit allem Rechte bekannt zu werden verdient. Die geringen Untosten für einen solchen Wetterpropheten, und die Mühe seiner Verfertigung, werden durch den nachherigen Nutzen genugsam belohnt. Das Steigen und Fallen des Wassers in der Röhre ist sehr beträchtlich und hängt von der Länge oder Kürze derselben ab. Soll anhaltend gutes Wetter erfolgen, so zieht sich das Wasser bis zu unterst in die Röhre hin ab, bey veränderlicher Witterung steigt es bis über die Mitte, und wenn heftiger Regen, Unwetter oder Schnee erfolget, wird die Flüssigkeit zu oberst getrieben und oft laufen noch einzige Tropfen hinaus. Nach diesen Merkmahlen ist es leicht, eine Tafel mit Graden von wenigstens 1 Zoll Entfernung zu verfertigen und die Abwechslung der Witterung wie bey Barometern mit den üblichen Benennungen zu bezeichnen. Wärme und Kälte haben einen Einfluss auf dieses Wetterglas und wirken auf die in der Flasche eingeschlossene Luft, welche zusammen gezogen oder ausgedehnt wird, und das Steigen und Fallen des Wassers in der Röhre verursacht. Die

Ver-

Fahr märkte im Hornung.

Ulfkirch, 19.	Langnau, 25.
Appenzell, 4.	Lausanne, 13.
Arberg, 11.	Lenzburg, 5.
Arau, 25.	Liechtensteig, 9.
Bauma, 9.	Liechstall, 4.
Bern, 3 u. 10. V.	Lörrach, 25.
Besançon, 4.	Martinach, 2.
Biel, 5.	Metmenstetten, 5. V.
Bischofszell, 5.	Morssee, 25.
Brugg, 10.	Münster im Aargau, 5.
Büren, 25.	Murten, 18.
Burgdorf, 26.	Nozeroi, 16.
Chaudesoud, 24.	Oesch, 5.
Chur, 6.	Orbe, 9.
Delsberg, 5.	Pettalingen, 12.
Diessenhofen, 9.	Pfaffikon, 9.
Dornach, 9.	Pruntrut, 9.
Eglisau, 3.	Rapperswyl, 4.
Fligg, 18.	Rüe, Cant. Freib. 9.
Engen, 12. 19 u. 26.	Schaffhausen, 17.
Etavayer, 18.	Seewen, 4.
Etzwyl, 2 u. 22.	Sidwald, 26.
Frenburg im Brisg. 11.	Solothurn, 17.
Frenburg in Uechtl. 21.	St. Legier, 22.
Frik, den 9. V.	Thaingen, 2.
Gef, 25.	Thun, 14.
Gossau, 9.	Ulm, 17. V.
Gränichen, 9.	Uznach, 14.
Gremers, 4.	Welsch Neuenburg, 4.
Grüningen, 19.	Wifisburg, 6.
Hauptwyl, 9.	Willisau, 9.
Flanz, 17.	Zofingen, 10.
Kublis, 13. V.	Zweyimmen, 4.

Wenn ein Fahr- oder Viehmarkt auf einen Sonn- Fest. oder Feiertag fällt, so wird er gemeinlich den folgenden Tag, oder einen Tag früher, abgehalten; f. bedeutet Jahrmarkt, V. Viehmarkt und M. Mehe.

Verbesserter Merz:

		Lauf.	Planetenstellung.	Tagsl. st. m.	Alt Horn.
9	Jesus treibt Leusel aus,	Luc. 11	Son. Aufg. 6 u. 34 m.		Unterg. 5 u. 26 m.
Cont.	1 Oc. Albinus	I 35	6 u. 48 m. v. △○∅	10 53	Sex. Donat.
montag	2 Simplicius	2 32	□∅, □♀, Dent	10 57	Gablnus
dinstag	3 Kunigunda	3 18	*○, *∅, △♂, an	11 1	Gubertus
mitw.	4 Mlf. Adr.	3 56	⊕, ⊖, die	11 4	Eucharius
donstag	5 Eusebius	4 25	⊕, ⊖, wind	11 8	Felix B. sch.
freitag	6 Fridolinus	4 48	□∅, Greifenvau	11 12	B. Stuhf.
samstag	7 Felicitas	5 8	*∅, jahre nebel	10 15	Josua
10	Jesus spris. 5000 Mann,	Joh. 6	Son. Aufg. 6 u. 21 m.		Unterg. 5 u. 39 m.
Cont.	8 Lat. Phil.	5 25	Cap. in del. dunkel	11 19	Hrs. Math.
montag	9 40 Ritter	5 43	⊕ u. 20 m. v. wind	11 23	Victor
dinstag	10 Alexander	der C	⊕, *∅, nen	11 26	Nestor
mitw.	11 Manasses	gehet	*∅, muntern tr.	11 29	Achm. Sara
donstag	12 Gregorius	unter	*∅, ▷, frisch	11 32	Leander
	Anbr. d. Tag. 4.	15.	Abschied, 7 u. 45 m.		Alter Merz.
freitag	13 Macedonius	10 38	⊕, Tagen, wind	11 35	1 Albinus
samstag	14 Zacharias	11 42	⊕, *○∅, regen	11 38	2 Simplicius
II	Juden wollen Jes. Stein.	Joh. 8:	Son. Aufg. 6 u. 10 m.		Unterg. 5 u. 50 m.
Cont.	15 Jud. Longin.	U. V.	△∅, Denn unstet	11 41	3 Inv. Kunigund
montag	16 Herebert	○ 44	□∅, *∅, ju gel.	11 44	4 Adrian
dinstag	17 Gerirud	1 42	7 u. 34 m. v. unst.	11 47	5 Eusebius
mitw.	18 Gabriel	2 31	△∅, *♂, gendliche	11 50	6 Fr. Fridol.
donstag	19 Josephus	3 11	△○, *∅, Lustreg	11 53	7 Felicitas
freitag	20 Emanuel	3 45	⊕, □∅, ⊖, Alter	11 57	8 Philemon
samstag	21 Benedict	4 13	Tag u. Nacht gl.	12 0	9 40 Ritter
12	Christi Einritt zu Jerus.	Mt. 21	Son. Aufg. 5 u. 58 m.		Unterg. 6 u. 2 m.
Cont.	22 Palmt. Vig.	4 37	Per. bringt wind	12 4	10 Rem. Alexand.
montag	23 Florus	5 0	10 u. 38 m. n. schön	12 8	11 Manasses
dinstag	24 Gustavus	der C	*∅, oft im liebl.	12 12	12 Gregorius
mitw.	25 Mar. Verl.	stehet	⊕, ⊖, ⊖, lau	12 16	13 Macedonius
donstag	26 Gründ. Cäsar	auf	○∅, □∅, Alter	12 20	14 Zacharias
freitag	27 Charfr. Rup.	11 26	*○∅, *∅, ⊖, Osch.	12 24	15 Longinus
samstag	28 Briseus	A. V.	□∅, △○, Klagen.	12 28	16 Herebert
13	Auferstehung Christi,	Mt. 16	Son. Aufg. 5 u. 45 m.		Unterg. 6 u. 15 m.
Cont.	29 Ostern Eust.	○ 29	⊕, □∅, wind	12 31	17 Oc. Gertrud
montag	30 Guido	1 20	10 u. 14 m. n. △♂	12 34	18 Gabriel
dinstag	31 Hermann	2 1	⊕, *∅, ⊖, trüb	12 37	19 Josephus

Das letzte Viertel d. 1sten, um 6 U. 48 m. Vorm. Der Vollmond den 23. um 10 Uhr 38 m. Nachmittag, lässt Sonnenschein hoffen.
 Der Neumond den 9ten, um 9 U. 20 m. Vorm. Das letzte Viertel den 20ten, um 10 Uhr 14 min. Das erste Viertel den 17ten, um 7 Uhr 34 m. Vor. Nachmittag, erzeugt Regenwetter.
 mittag, dürfte Regen bringen.

Haus - und Baurenregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Kukuk der im Merzen schreyet; ein Storch der viel klappt, und wenn die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Merzen, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder im Widder geboren, sind beherzt, zärtlich; durch heirathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glück, bey grossen Herren und meinen Leuten viel Gunst.

Veränderung ist aber nicht so merklich um, über die nachfolgende Witterung irre zu leiten. Eigene Erfahrungen werden das Verhältniss in kurzer Zeit deutlicher zeigen.

Um dieses Weiterglas zu ververtigen, ist jede gerade Barometer- oder Thermometerröhre dienlich, ihre Länge kann 1 bis 2 Schu betragen, nur muss sie nicht verschlossen, sondern oben und unten offen seyn. Bey allzu engen Röhren hat man mehr Mühe das Steigen und Fallen des Wassers zu beobachten. Für eine enge Röhre von 1 Schu Länge ist ein Fläschchen das ein Glas Wasser hältet, groß genug, hingegen für eine 2 Schu lange nehme man ein Viertelmaassfläschgen. Auf die Gestalt dieses Fläschgens kommt nichts an, jedes ist gut, insofern der Hals desselben inwendig weiter als die Röhre etwa 1 Zoll lang und eben ist, damit sie gut befestigt werden könne.

Das Fläschgen wird halb gefüllt, entweder mit Brandweingeist oder mit Wasser, worunter ein Drittel Brandwein gemischt ist, um die Fäulnis zu verhüten; man farbe diese Flüssigkeit mit ein wenig rother oder schwarzer Dinte oder Carmine, doch darf das Wasser nur so viel gefärbt werden als nöthig ist, um in der Röhre bemerklt

Fahrmärkte im Merzen.

Altdorf, 5.	Gaußenburg, 31.
Altkirch, 5 u. 19.	Ligniere, 23.
Appenzell, 11.	Luzern, 10 u. 31.
Arburg, 19.	Milden, 4.
Arwangen, 19.	Münchweld, 7.
Berchier, 13.	Neuenst. a. Bielersee 31.
Bern, 3. V.	Neuenst. im Schwarzwald 4.
Biel, 5.	Neus, 5.
Foll, im T. Freyb. 16.	Oetikon, 5.
Bülach, 3.	Olten, 16.
Coppet, 31.	Pfirt, 31.
Cossonay, 12.	Pruntrut, 2.
Darmstadt, 25.	Reichensee, 17.
Davos, 1.	Romont, 3.
Diessenhofen, 31.	Rötschmund, 18.
Erlenbach, 10. V.	Saanen, 20.
Ermensee, 10.	Schweiz, 17.
Frankfurt, 31.	Seengen, 31. V.
Frauenfeld, 9.	Selingen, 6.
Gaish, 3.	Signau, 19. V.
Gelterkinden, 4.	Solothurn, 10 u. 31.
Greyers, 25.	Sumiswald, 13.
Herzogenbuchsee, 18.	Sursee, 6.
Horgen, 5.	Stühlingen, 4.
Huttwyl, 11.	Unterseen, 4.
Iferten, 24.	Uznach, 7 und 28.
Ilanz, 17.	Villmergen, 22.
Klingnau, 19.	Willisau, 2.
Kölliken, 19.	Wolfsach, 11.
Kublis, 13.	Zofingen, 31.
Kyburg, 18.	Zug, 31.
Lachen, 31.	
Landeron, 30.	

Altdorf hältet alle Donnerstage des Jährs Wochenmarkt.

Bern; den 1sten Dienstag jedes Monats Viehmarkt, und alle Dienstag Wochenmarkt.

Lachen am Zürichsee; alle Dienstage Wochenmarkt, fällt aber ein Fest- oder Feiertag auf einen Dienstag so wird der Markt nicht abgehalten.

Berbesserter April.

			C tauf.	Planetenstellung.	Tagst. st. m.	Alt Merz.
mitw.	1 Hugo Bisch.	2 34	△♂, Wer warm	12 41	20	Emanuel
donstag	2 Abundus	3 0	⊕, Ret. *○	12 45	21	Benedict
freitag	3 Stanislaus	3 22	*♀, ⊕, durch regen	12 48	22	Vigandus
samstag	4 Ambrosius	3 41	Cap. △h, Bedru.	12 52	23	Fidelis
14	Jes. erscheint d. Jüng.	Jo. 20.	Son. Aufg. 5 u. 32 m.			Unterg. 6 u. 28 m.
Sont.	5 Qual Joel	3 59	⊕, kungen wolf.	12 56	24	Læt. Gustav
montag	6 Ireneus	4 15	⊕, ⊕, neblicht	12 59	25	Mar. Verl.
dinstag	7 Celestinus	4 32	*♀, ⊕, frisch	13 3	26	Cäsar
mitw.	8 Mar. in Egid.	der C	⊕ 2 u. 36 m. v. ♂ ♀	13 7	27	Ruprecht
donstag	9 Sybilla	gehet	⊕ h, des Nach. gel.	13 10	28	Priscus
freitag	10 Ezechiel	unter	⊕ ○, sten ○ sch in	13 13	29	Eustachius
samstag	11 Leo Pabst	10 49	□ h, sich □, kühl	13 16	30	Guido
15	Bom guten Hirten, Joh.	10.	Son. Aufg. 5 u. 21 m.			Unterg. 6 u. 39 m.
Sont.	12 Mil. Jul. P. A.	11 48	△ U erhöhet, ries.	13 19	31	Jud. Herm.
	Abbr. d. Tag. 3. 10.		Abschied, 8 u. 50 m.			Alter April.
montag	13 Egesippus	U. V	⊕ *○, Gedenk wind	13 22	1	Hugo Bisch.
dinstag	14 Tiburtius	○ 39	△ h, le nur reg n	13 25	2	Abundus
mitw.	15 Olympius	1 20	○ 5 u. 8 m. n. *♀	13 28	3	Stanislaus
donstag	16 Daniel	1 52	□ h, nicht, dunkel	13 30	4	Ambrosius
freitag	17 Rudolf	2 20	△ ○, das er lau	13 32	5	Joel
samstag	18 Valerius	2 45	⊕, Dir. *h,	13 34	6	Ireneus
16	Ueber ein Kleines ic.	Jo. 16.	Son. Aufg. 5 u. 12 m.			Unterg. 6 u. 48 m.
Sont.	19 Jub. Werner	3 8	△ Per. lange wind	13 36	7	Valent. Celest.
montag	20 Herkules	3 30	△ u. sicher ste trüb	13 39	8	Mar. in Egid.
dinstag	21 Auselm	3 53	⊕ ♀, ⊕, het. wi.	13 42	9	Sybilla
mitw.	22 Cajus	der C	○ 7 u. 43 m. v. ♂ h	13 46	10	Ezechiel
donstag	23 Georg	stehet	⊕ in A, *B, hell	13 50	11	Grund. Leo P.
freitag	24 Albrecht	auf	⊕, Dir. □ ♂	13 54	12	Charse. J. P.
samstag	25 Marc. Ev.	II 16	△ ○, C B, *♀	13 58	13	Egesippus
17	Christ. verheist d. Tröst.	Jo. 16.	Son. Aufg. 4 u. 59 m.			Unterg. 7 u. 1 m.
Sont.	26 Cant. Amael.	U. V	△ ♂, *○, trüb	14 2	14	Ötern Lib.
montag	27 Anastasius	○ 2	△ ○, *h, □ ♀, wi	14 6	15	Olympius
dinstag	28 Vita is	○ 39	⊕, ⊕, schön	14 9	16	Daniel
mitw.	29 Petrus M.	1 8	○ 3 u. 8 m. n. *○ h	14 12	17	Rudolf
donstag	30 Quirinus	1 30	⊕, *♀, warm	14 15	18	Valerius

Der Neumond den 8ten, um 2 Uhr 36 min. Vorw., verspricht warmen Sonnenschein.

Das erste Viertel den 15ten, um 5 Uhr 8 min. Nachm., ist zu trüber Witterung geneigt.

Der Vollmond den 22, um 7 Uhr 43 min. Vor mittag, düste die Luft aufheiter.

Das letzte Viertel den 29ten, um 3 Uhr 8 min. Nachmittag, giebt dem Monat einen schl. Ausgang.

Hans- und Baurimiegeln im Aprill. (Aprilis.)

Ein trokener Aprill ist dem Erdeich noch heilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gefährlich. Ist am Palmtag schön, hell und klar, so giebt ein gut und fruchtbare Jahr. Wenn am Churfreytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier gebohren, haben Lust zu Landzütern, zu stöhllicher Gesellschaft, lieben die Musik, Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glück bey ihnen.

zu werden. Kommt zu viel Farbe hinein, so setzt sie sich nach und nach an der Röhre fest, und hindert die Durchsichtigkeit.

Man nehme nun einen Pantoffelzapsen der iras Loch der Flasche vast, bohre ihn behutsam o viel aus, daß die Röhre durchgeht. Ist der Hals zu enge, so umwende man die Röhre mit Papier, weil sie aber den Boden des Fläschgens nicht ganz berühren darf, so muß der Zapfe in der nemlichen Höhe angebracht werden, in der er in der Flasche befestigt wird.

Die Röhre wird dann hincingethan, und fest gemacht, wozu feines Siegellak oder guter Kitt der sogleich hart wird, am besten dient. Nun soll man die Röhre nicht verrühren, sondern nach und nach o viel Siegellak oder Kitt darauf siessen lassen, bis man glaubt, es könne keine Luft zwischen dem Halse des Fläschgens und der Röhre hineindrinjen. Dieses ist das mühsamste aber unumgänglich nothige Ersorderniß, und muß so lange fortgesetzt werden bis weder Wasser noch Luft hinaus kann. Sobald eine unmerkliche Öffnung vorhanden, wird das Wasser in der Röhre nie steigen. Man blase nun stark in die Röhre hinein, wo durch die Flüssigkeit wegen Ausdehnung der Luft in der Flasche, zu steigen gezwungen ist. Nach einigen

Jahrmärkte im Aprill.

Aelen, 15.	Morsee, 1.
Albeuf, 27.	Nürnberg, 1.
Arberg, 29.	Nozeroi, 6.
Baden, 23.	Oensingen, 27.
Bauma, 3.	Orben, 13.
Bern, 7. M.	Petterlingen, 2.
Bernick, 28.	Plafeyen, 15.
Biel, 30.	Pruntrut, 13.
Brieg, 2.	Rapperewyl, 1.
Echallens, 2.	Neinach, 2.
Eglisau, 28.	Kleinegg, 27.
Elgg, 29. Engen, 30.	Rheinfelden, 30.
Ermatingen, 15.	Nichtenchwyl, 28.
Estavayer, 1.	Romainmotier, 17.
Frankenthal, 8.	Romont, 21.
Gais, 7.	Rothwyl, 23.
Glarus, 23.	Rue im Cant. Freyb. 30.
Grandson, 25.	Schüpfen, 27.
Grenchen, 27.	Schwyz, 27.
Herisau, 24.	Sempach, 6.
Hiffingen, 7.	Sidwald, 30.
Hundwyl, 28.	Solothurn, 28.
Kestenholz, 23.	Stans, 2.
Knonau, 23.	Steborn, 30.
Konstanz, 6.	Stein, 29.
Langenbruk, 29.	Stühlingen, 23.
Langnau, 29.	Ste. Croix, 2.
Lassaraz, 28.	Sursee, 27.
Laupen, 2.	Urnässchen, 30.
Lausanne, 10.	Vivis, 28.
Leipzig, 19.	Wädenschwyl, 2.
Lichtensteig, 6.	Wiedlisbach, 23.
Lindau, 17.	Winterthur, 30.
Luzern, 28. M.	Wyl im Thurgäu, 23.
Meilen, 30.	Zweyssimmen, 2.
Monthey, 1.	

Bischoffzell hält Wochenmarkt alle Donstag und jeden Donstag zwischen Fasnacht und der Aufahrt Bichmarkt.

Verbesserter May.		Lauf.	Planetenstellung.	Tagsl. st m.	Alt April.
freitag	1 Phil. Jakob	150	¶ Cap.	schön	14 18 19 Werner
samstag	2 Athanasius	2 8	¶ Cap., Läß *	14 21 20 Hermann	
18 Sont.	In Christi Nam. bitten,	Jo. 16.	Son. Aufg. 4 u. 48 m.		Unterg. 7 u. 12 m.
montag	3 Rog. Erfi.	2 25	△ Cap., die Ge- wa.	14 24 21 Qual.	Anselm
dinstag	4 Florian	2 43	* Cap., rechtig- liebl.	14 27 22 Cajus	
mitw.	5 Gotthard	3 3	Cap., * Cap., seit	14 30 23 Georg	
donstag	6 J. P. L.	3 24	Cap., △ Cap., stets	14 33 24 Albrecht	
freitag	7 Ausfahrt Ju.	3 49	○ 5 u. 37 m. n. frisch	14 36 25 Mare. Ev.	
samstag	8 Mich. Ersch.	der C	* Cap., deine kühl	14 39 26 Anacletus	
	9 Beatus	gehet	Cap., △ Cap., Richt wi.	14 41 27 Anastasius	
19 Sont.	Zeugniss d. H. Geistes,	Jo. 15.	Son. Aufg. 4 u. 38 m.		Unterg. 7 u. 22 m.
montag	10 Exau. Malch. A.	unter	Cap., schnur frisch	14 44 28 Mil.	Vitalis
dinstag	11 Uriel, Luise	II 23	△ Cap., * Cap., fenn. sch.	14 47 29 Petr. Mart.	
mitw.	12 Paneratius	II. V.	* Cap., Nach wel hell	14 49 30 Quirinus	
○	Unbr. d. Tag. I. 40.		Abschied, 10 u. 20 m.		Alter May.
donstag	13 Servatius	○ I	□ Cap. her du ○ sch.	14 51 1 Philipp Jakob	
freitag	14 Epiphanius	○ 29	○ 11 u. 29 m. n. Per.	14 53 2 Athanas.	
samstag	15 Sophia	○ 55	* Cap., dein * Cap.,	14 55 3 Erfindung	
	16 Peregrinus	1 14	Cap., Thun feucht	14 58 4 Florian	
20 Sont.	Sendung d. H. Geistes,	Jo. 14.	Son. Aufg. 4 u. 30 m.		Unterg. 7 u. 30 m.
montag	17 Bsingst. Aar. d.	I 37	△ Cap., und Läß regen	15 c 5 Jub.	Gotthard
dinstag	18 Isabella	1 59	Cap., fin, wind	15 2 6 Joh. P. L.	
mitw.	19 Potentia	2 25	△ Cap., sen kühl	15 4 7 Juvenalis	
donstag	20 Kron. Christ.	2 52	Cap., e Cap., □ Cap., * Cap.,	15 6 8 Mich. Ersch.	
freitag	21 Constans	der C	○ 5. II. n. unsr. Crift.	15 8 9 Beatus	
samstag	22 Helena	stehet	Cap., * Cap., richtest	15 10 10 Malchus	
	23 Dietrich	auf	△ Cap., △ Cap., schön	15 12 11 Uriel, Luise	
21 Sont.	Ges. Ach mit Nicodeem.	Joh. 3.	Son. Aufg. 4 u. 23 m.		Unterg. 7 u. 37 m.
montag	24 Drefv. Joh.	10 37	Cap., □ Cap., * Cap.,	15 14 12 Cant.	Paner.
dinstag	25 Urbanus	II 9	Cap., * Cap., warm	15 17 13 Servatius	
mitw.	26 Eleutherius	II 34	△ Cap., □ Cap., ein. wi.	15 20 14 Epiphan.	
donstag	27 Eutropius	II. V.	Cap., □ Cap., ○ regen	15 22 15 Sophia	
freitag	28 Kronl. W.	○ I	Cap., * Cap., dunkel	15 24 16 Peregrin.	
samstag	29 Maximilian	○ 13	Cap., 8 u. 31 m. v. □ Cap.,	15 26 17 Aaron	
	30 Hlob	○ 31	Cap., * Cap., wind	15 28 18 Isabella	
22 Sont.	Reiche Mann v. Lazarus	cuc. 16	Son. Aufg. 4 u. 15 m.		Unterg. 7 u. 45 m.
31 i Petronella		○ 49	Cap., * Cap., regen	15 30 19 Rog.	Potent.

Haus- und Baurenregeln im May. (Majus.)

Der May kühlt, der Brachmonat naß, füllt den Speicher und die Fas. Wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Die Kinder im Zwillinge gehobren, haben Lust
ur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wohl, sind
kunzweilig und fröhlich, mischen sich in freunde Hän-
del, gute Einnahmer, böse Be Zahler, drehen den
Mantel nach dem Wind.

inigen Stunden wird sie sich ins Gleichgewicht
eziehen, und das Wetterglas ist fertig. Um den
Staub zu hindern daß er nicht in die Röhre dringt,
muß oben über die Doffnung ein Träger von Pa-
pier gelegt werden.

Man stelle es im Zimmer an einen Schorn und
der Luft nicht ausgesetzten Ort, oder hänge es mit
einer Schnur am Halse der Flasche auf. Will
man das Steigen und Fallen durch Grade bemer-
ken, so muß ein schmales Brettchen oder Karte in
der Länge der Röhre sorgfältig befestigt und diese
darauf gezeichnet werden.

Ein chemisches Wetterglas.

Min vermischt 3 Quentchen Kampfer, ein hal-
bes Quentchen Salpeter und eben so viel Salmiak,
bringe die Mischung in ein cylindrisches Glas, das
ungefähr 1 1/2 bis 2 Unzen hält, und fülle solches
ganz mit gemeinem Kornbrandwein an. Die
Doffnung wird am besten mit einer Blase verschlos-
sen. Sobald man dieses Glas der freien Luft
aussetzt, wird die darinn enthaltene Flüssigkeit
bald durch die Entstehung und Emporsteigung ver-
schiedener Crystallisationen von unten ganz wolkig
und undurchsichtig; bald fallen alle diese Salzstif-
fen.

B 2 guren

Fahrmärkte im May.

Aldorf, 14 und 21.	Mühlhausen, 19.
Altkirch, 11.	Muri bei Baden, 3.
Altstätten, 13.	Murten, 20.
Appenzell, 6 und 25.	Neuenst. a. Bielerf. 26
Arau, 27.	Neus 7.
Aubonne, 5.	Ridau, 5. Nods, 13.
Badenweiler, 25.	Nördlingen, 31.
Balstall, 25.	Nozeron, 25.
Baar, 1. Bex, 7.	Oberhaëli, 10.
Bischofszell, 4.	Oesch, 20. Olten, 4.
Boll, 14.	Petterlingen, 14.
Büren, 6. Brugg, 12.	Pfäffikon, 8. Pfärdt, 19.
Burgdorf, 28.	Pruntrut, 18.
Chaindon, 15.	Rapperswyl, 20.
Chaudefond, 26.	Retzans, 10.
Chur, 13.	Rheinfelden, 6.
Cottnar, 20.	Roche, 1. Roschach, 14.
Cossonay, 28.	Schaffhausen, 19.
Emmendingen, 12.	Schlüningen, 25.
Erlach, 13.	Schwarzenburg, 14.
Erschwyl, 11.	Schwellbrunn, 12.
Escholzmatt, 11.	Schiess, 5. Seewen, 13.
Freyburg in Uechtl. 3.	Signau, 8.
Frik, 4.	Singen, 21.
Gossau, 4.	Sitten, 4 u. 25.
Gottlieben, 4.	Solothurn, 19.
Grasburg, 14.	St. Gallen, 2.
Greyers, 6.	St. Moriz, 25.
Hiffingen, 11.	Suniswald, 8.
Huttwyl, 6.	Thun, 13.
Ifferten, 19.	Thone im Savoy, 9.
Ilanz, 19.	Tuttlingen, 5.
Kayserstuhl, 11.	Ulm, 26. Unterhallau, 4.
Kerzerz, 14.	Unterseen, 6.
Küblis, 30.	Uznach, 2. T. u. V.
Lachen, 19.	Villingen, 1.
Langenthal, 12.	Waldshut, 1.
Lauffenburg, 19.	Wangen, 1.
Lenzburg, 6.	Weinfelden, 6.
Lichtensteig, 25.	Wislisburg, 8.
Liechstall, 27.	Willisau, 4. T.
Luzern, 5 u. 19. V.	Wolfsach, 13.
Mellingen, 18.	Wyl im Thurg. 5. 26.
Milden, 20.	Zofingen, 19.
Montricher, 1.	Zug, 19. Zürich, 1. V.
Möskirch, 19.	Zurzach, 16. M. 25. V.

Verbesserter May.		Lauf.	Planetenstellung.	Tagsl. st. m.	Alt April.
freitag	1 Phil. Jakob	150	+	14 18	Werner
samstag	2 Athanasius	2 8	□○+, Laß *	14 21	Hermann
18 Sont.	In Christi Nam. bitten,	Jo. 16.	Son. Aufg. 4 u. 48 m.		Unterg. 7 u. 12 m.
montag	3 Rog. + Erfi.	2 25	△♀+, die Ge- wa.	14 24	21 Qual. Anselm
dinstag	4 Florian	2 43	*♀, richtig- liebl.	14 27	22 Cajus
mitw.	5 Gotthard	3 3	†, *♀, ♂, leit	14 30	23 Georg
donstag	6 J. P. L.	3 24	♂, △♂, stets liebl.	14 33	24 Albrecht
freitag	7 Ausfahrt Ju.	3 49	5 u. 37 m. n. frisch	14 36	25 Mare. Ev.
samstag	8 Mich. Ersch.	der C	*○‡, deine kühl	14 39	26 Macletus
	9 Beatus	gehet	○♀, △♀, Richt wi.	14 41	27 Anastasius
19 Sont.	Zeugniss d. H. Geistes,	Jo. 15.	Son. Aufg. 4 u. 38 m.		Unterg. 7 u. 22 m.
montag	10 Exau. Malch. A.	unter	○♀, schnur frisch	14 44	28 Mir. Vitalis
dinstag	11 Uriel, Luise	II 23	△♂, *♂, fenn. sch.	14 47	29 Petr. Mart.
mitw.	12 Paneratius	U. B.	*○, Nach welc hell	14 49	30 Quirinus
donstag	13 Abbr. d. Tag. I. 40.		Abschied, 10 u. 20 m.		Alter May.
freitag	14 Servatius	○ I	○ h. Her du ○ sch.	14 51	1 Philipp Jakob
samstag	15 Epiphanius	○ 29	11 u. 29 m. n. Per.	14 53	2 Athanas.
	16 Sophia	○ 55	*♀, dein *♂,	14 55	3 Erfindung
	16 Peregrinus	I 14	Fin. Thun feucht	14 58	4 Florian
20 Sont.	Sendung d. H. Geistes,	Jo. 14.	Son. Aufg. 4 u. 30 m.		Unterg. 7 u. 30 m.
montag	17 Bsingst. War. d.	I 37	△○, und Laß regen	15 c	5 Jub. Gotthard
dinstag	18 Isabella	II 59	†, fin. ♀, wind	15 2	6 Joh. P. L.
mitw.	19 Potentia	2 25	△♀, ♂, sen kühl	15 4	7 Juvenalis
donstag	20 Fronf. Christ.	2 52	♂, ♂, □♀, *♂	15 6	8 Mich. Ersch.
freitag	21 Constans	der C	5. II. n. unsr. Christ.	15 8	9 Beatus
samstag	22 Helena	stehet	○, *♀, richtest	15 10	10 Malchus
	23 Dietrich	auf	△♂, △♂, schön	15 12	11 Urlel, Luise
21 Sont.	Gespräch mit N. codem.	Jo. 3.	Son. Aufg. 4 u. 23 m.		Unterg. 7 u. 37 m.
montag	24 Drefv. Joh.	10 37	†, □♀, *♂,	15 14	12 Cant. Paner.
dinstag	25 Urbanus	II 9	†, *○⊕, warm	15 17	13 Servatius
mitw.	26 Eleutherus	II 34	△○, □♂, ein. wi.	15 20	14 Epiphan.
donstag	27 Eutropius	U. B.	○♀, □♀, ○ regen	15 22	15 Sophia
freitag	28 Fronf. W.	○ I	†, *♂, dunkel	15 24	16 Peregrin.
samstag	29 Maximilian	○ 13	8 u. 31 m. v. △♂,	15 26	17 Aaron
	30 Hlob	○ 31	Ap. *♀, wind	15 28	18 Isabella
22 Sont.	Reiche Mann v. Lazarus	cuc. 16	Son. Aufg. 4 u. 15 m.		Unterg. 7 u. 45 m.
	31 Petronella	○ 49	†, *♀, regen	15 30	19 Rog. Potent.

Haus- und Baurenregeln im May. (Majus.)

Der May kühlt, der Brachmonat naß, füllt den Speicher und die Fas. Wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Die Kinder im Zwillinge gehobren, haben Lust
ur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wohl, sind
kunzweilig und fröhlich, mischen sich in freunde Hän-
del, gute Einnahmer, böse Be Zahler, drehen den
Mantel nach dem Wind.

inigen Stunden wird sie sich ins Gleichgewicht
eziehen, und das Wetterglas ist fertig. Um den
Staub zu hindern daß er nicht in die Röhre dringt,
muß oben über die Doffnung ein Träger von Pa-
pier gelegt werden.

Man stelle es im Zimmer an einen Schorn und
der Luft nicht ausgesetzten Ort, oder hänge es mit
einer Schnur am Halse der Flasche auf. Will
man das Steigen und Fallen durch Grade bemer-
ken, so muß ein schmales Brettchen oder Karte in
der Länge der Röhre sorgfältig befestigt und diese
darauf gezeichnet werden.

Ein chemisches Wetterglas.

Min vermischt 3 Quentchen Kampfer, ein hal-
bes Quentchen Salpeter und eben so viel Salmiak,
bringe die Mischung in ein cylindrisches Glas, das
ungefähr 1 1/2 bis 2 Unzen hält, und fülle solches
ganz mit gemeinem Kornbrandwein an. Die
Doffnung wird am besten mit einer Blase verschlos-
sen. Sobald man dieses Glas der freien Luft
aussetzt, wird die darinn enthaltene Flüssigkeit
bald durch die Entstehung und Emporsteigung ver-
schiedener Crystallisationen von unten ganz wolkig
und undurchsichtig; bald fallen alle diese Salzstif-
fen.

B 2 guren

Fahrmärkte im May.

Aldorf, 14 und 21.	Mühlhausen, 19.
Altkirch, 11.	Muri bei Baden, 3.
Altstätten, 13.	Murten, 20.
Appenzell, 6 und 25.	Neuenst. a. Bielerf. 26
Arau, 27.	Neus 7.
Aubonne, 5.	Ridau, 5. Nods, 13.
Badenweiler, 25.	Nördlingen, 31.
Ballstall, 25.	Nozeron, 25.
Baar, 1. Bex, 7.	Oberhaëli, 10.
Bischofszell, 4.	Oesch, 20. Olten, 4.
Boll, 14.	Petterlingen, 14.
Büren, 6. Brugg, 12.	Pfäffikon, 8. Pfärdt, 19.
Burgdorf, 28.	Pruntrut, 18.
Chaindon, 15.	Rapperswyl, 20.
Chaudefond, 26.	Retzans, 10.
Chur, 13.	Rheinfelden, 6.
Cottnar, 20.	Roche, 1. Roschach, 14.
Cossonay, 28.	Schaffhausen, 19.
Emmendingen, 12.	Schlüningen, 25.
Erlach, 13.	Schwarzenburg, 14.
Erschwyl, 11.	Schwellbrunn, 12.
Escholzmatt, 11.	Schiers, 5. Seewen, 13.
Freyburg in Uechtl. 3.	Signau, 8.
Frik, 4.	Singen, 21.
Gossau, 4.	Sitten, 4 u. 25.
Gottlieben, 4.	Solothurn, 19.
Grasburg, 14.	St. Gallen, 2.
Greyers, 6.	St. Moriz, 25.
Hiffingen, 11.	Suniswald, 8.
Huttwyl, 6.	Thun, 13.
Ifferten, 19.	Thone im Savoy, 9.
Ilanz, 19.	Tuttlingen, 5.
Kayserstuhl, 11.	Ulm, 26. Unterhallau, 4.
Kerzerz, 14.	Unterseen, 6.
Küblis, 30.	Uznach, 2. T. u. V.
Lachen, 19.	Villingen, 1.
Langenthal, 12.	Waldshut, 1.
Lauffenburg, 19.	Wangen, 1.
Lenzburg, 6.	Weinfelden, 6.
Lichtensteig, 25.	Wislisburg, 8.
Liechstall, 27.	Willisau, 4. T.
Luzern, 5 u. 19. V.	Wolfsach, 13.
Mellingen, 18.	Wyl im Thurg. 5. 26.
Milden, 20.	Zofingen, 19.
Montricher, 1.	Zug, 19. Zürich, 1. V.
Möskirch, 19.	Zurzach, 16. M. 25. V.

Verbes. Brachmon.		C Lauf.	Planetenstellung.	Taagl. st. m.	Alt May.
montag	1 Nicomedes	1 7	*○, *♀, Will sch	15 31	20 Christian
dinstag	2 Marcellinus	1 27	♀ Rei. das dunkel	15 32	21 Constanſ
mitw.	3 Erasmus	1 50	Lin ⚡, ♂, Schil	15 34	22 Helena
donstag	4 Eduard	2 18	△○, *♀, sal hell	15 35	23 Auffahrt Diet.
freitag	5 Bonifacius	2 55	□♀, algt warm	15 36	24 Johanna
ſamstag	6 Henriette	der C	□♀, algt warm	15 38	25 Urbanus
23	Bom groſſen Abendm.	Luc. 14	Son. Aufg. 4 u. 11 m.		Unterg. 7 u. 49 m.
Bon.	7 2 Rupert	gebet	△♂, *○, nach del	15 39	26 Exal Eleut.
montag	8 Medardus	unter	△○, nem. warm	15 40	27 Eutropius
dinstag	9 Jostias	10 29	△♀, △♂, hell	15 41	28 Wilhelm
mitw.	10 Onofrion	10 55	*○, Willen schön	15 41	29 Maximil.
donstag	11 Barnabas	11 17	□♀, *♂, wind	15 42	30 Hiob
freitag	12 Basilides	11 38	Lin ⚡, lenken, ♂	15 42	31 Petronella
○	Unbe. d. Tag.	1. 6.	Abschied, 10 u. 54 m.		Alt Brachm.
ſamstag	13 Eliseus	U. V.	14 u. 0 m. v. Per.	15 43	1 Neomedes
24	Bom verloren. Schaf,	Luc. 15	Son. Aufg. 4 u. 9 m.		Unterg. 7 u. 11 m.
Gon.	14 3 Ruffinus	○ 1	△♀, *♀, Un iſt	15 43	2 Ringf. Marc.
montag	15 Zit. Mod.	○ 24	△○, muſt dunkel	15 44	3 Erasmus
dinstag	16 Justinus	○ 50	□♂, ♂, □♀, du	15 44	4 Eduard
mitw.	17 Julie	1 20	Lin ⚡, deinen trüb	15 45	5 Fron Bon.
donstag	18 Arnold	1 59	□♀, *♀, Will wi.	15 45	6 Henriette
freitag	19 Gervasius	2 48	□♂, ♀, nah wi.	15 46	7 Rupert
ſamstag	20 Abiael	der C	3 u. 38 m. v. *♂	15 46	8 Medardus
25	Bom Balken u. Splitter	Luc. 6.	Son. Aufg. 4 u. 7 m.		Unterg. 7 u. 13 m.
Gon.	21 4 Albinus	ſtehet	□♀, seinem wind	15 47	9 Dicrf. Jostias
montag	22 10t. Ritter	○ auf	Längster Tag trüb	15 47	10 Onophrion
dinstag	23 Basilius	9 56	□♂, ♂, Lauf reg.	15 47	11 Barnabas
mitw.	24 Joh. Eduf.	10 12	*○, ein wind	15 46	12 Basilides
donstag	25 Eberhard	10 31	Cap. △○, ſchrän	15 46	13 Fron. Elif.
freitag	26 Joh. Paul	10 48	□♀, △♀, trüb	15 45	14 Ruffinus
ſamstag	27 7 Schläfer	11 4	□♀, ♀, lenunſt.	15 45	15 Zit. Mod.
26	Von Petri Beurung,	Luc. 5.	Son. Aufg. 4 u. 8 m.		Unterg. 7 u. 52 m.
Gon.	28 5 Benjamin	11 22	1 u. 44 m. v. regen	15 44	16 Justinus
montag	29 Peter Paul	11 44	□♀, ♀, □♀, wi.	15 43	17 Julie
dinstag	30 Pauli Ged.	U. V.	*○, *○, ♀, □♀	15 42	18 Arnold

Der Neumond den 6. um 5 U. 54 m. Vormittag verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsternis. Das erste Viertel den 12ten, um 4 Uhr 0 min. Vormittag, macht die Witterung unſtet. Der Vollmond den 20ten, um 3 Uhr 38 min. verlässt eine Regenwetter geneigt. Das letzte Viertel den 28. um 1 U. 44 m. Vormittag bringt gleichfalls Regen mit ſich.

Haus - und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, dann giebt es reichen Seegen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs gebohren, haben ein scharf und
überbil Gedächtniß, grossen Verstand, ein ernsthaften
Muth, sind aufrichtig, hassen alle Laster und lieben
die Tugend, haben Glück, doch unbeständig.

turen wieder in einen weissen Klumpen zusammen, und das Glas wird alsdann wieder hell. Auch die Bildung dieser Crystallen ist eben so verschieden als jene, die man an gefrorenen Fensterscheiben findet. Manchmal thürmen sich lauter Sternchen, manchmal Bäumchen in die Höhe. manchmal aber sind es blos wurzelmässige Floken. Bisweilen reift sich ein grosser Theil dieser Floken los und schwimmt oben. Sobald es schönes trockenes, beständiges Wetter wird, fällt alles wieder zu Boden. Stürmisches Wetter hat den meistein Einfluss darauf.

Schnee.

Voraus zu wissen, ob ein frisch gefallener Schnee eine Zeitlang sich halten oder wegthauen werde.

Zu dieser Vorkenntniß kann man auf folgend überlässige Weise durch zwey Mittel gelangen: Entweder man ballet ein wenig von dem frisch gefallenen Schnee zusammen, und hält ihn an ein Licht: wird der Schnee sich eine Zeitlang halten so wird durch die Wärme nichts davon abtropfen: sondern die Schneetheilchen werden verdunsten Tropft er ab, so folgt Thourwetter. Oder man stellt in einer Schaaale ein wenig Schnee unter den

Fahr märkte im Brach monat.

Altdorf, 4.	Romainmotier, 26.
Aubonne, 16.	Nomont, 16.
Biel, 4.	Rotwyl, 24.
Bischoffzell, 4.	Salez, 24.
Bondorf, 29.	Sempach, 1.
Boudry, 3.	Sidwald, 4.
Büren, 24.	Sissach, 24.
Colmar, 23.	Sitten, 6.
Delsberg, 25.	St. Claude, 8.
Ettavayer, 3.	St. Immer, 6.
Feldkirch, 24.	Straßburg, 25.
Grandson, 26.	Sursee, 26.
Leuk im Wallis 24.	Thone, 6.
Martinach, 9.	Tuttlingen, 24.
Morsee, 24.	Ulm, 15.
Mümpelgard, 13.	Ulzen, 24.
Olten, 22.	Valengin, 1.
Pontarlier, 28.	Vielmergen, 22.
Pruntrut, 22.	Zürich, 1. I.
Ravensburg, 15.	

Luzern; alle Dienstage Wochenmarkt, fällt aber ein Jahr - oder Wochenmarkt auf einen Feiertag, so wird er nicht abgehalten.

Solothurn; alle Samstage, fällt aber ein Jahr - oder Wochenmarkt auf einen Feiertag, so ist er den folgenden Samstag.

Teuffen; den letzten Mittwoch jedes Monats Viehmarkt.

Uznach; alle Samstag Wochenmarkt.

Zürich, alle Freitag.

Verbes. Heumonat.

			Lauf.	Planetenstellung.	Tag sl. st. m.	Alt Brachm.
mitw.	1 Theobald	λ	○ 10	* ♀, Man wind	15 41	19 Gervasius
donstag	2 M. Heims.	λ	○ 43	Δ ♂, * ♀, sucht don.	15 41	20 Abigail
freitag	3 Francisea	λ	1 26	♀ in ♈, ☽, Δ ♀, ⊕	15 40	21 Albinus
samstag	4 Ulrich	λ	2 18	♀ in ♈, □ ♂, * ♀	15 40	22 Iot. Ritter
27	Pharisäer Gerechtigkeit	Mat. 5		Son. Aufg. 4 u. 11 m.		Untera. 7 u. 49 m.
Gont.	5 Hedwig	λ	3 21	● 3 u. 44 min. n.	15 39	23 Basilius
montag	6 Esajas	λ	der ☽	* ♂ Abände unstet	15 38	24 Joh. Täufer
dinstag	7 Joachim	λ	gehet	□ h, ♀, rung, reg.	15 36	25 Everhard
mitw.	8 Kilian	λ	unter	♂ ♀, * ⊕, und unl.	15 35	26 Joh. Paul
donstag	9 Cyriillus	λ	9 40	♀ in ♈, ♀, * ⊕	15 34	27 7 Schläfer
freitag	10 7 Brüder	λ	10 0	□ Per. λ, wepu don.	15 32	28 Benjamin
samstag	11 Nahel	λ	10 24	△ ♀, ○ ♂, man sie	15 31	29 Peter Paul
28	Jesus speis. 4000 Mann	Mrc. 8		Son. Aufg. 4 u. 15 m.		Unterg. 7 u. 45 m.
Gont.	12 7 Samson	λ	10 51	● 8 u. 23 m. v. regen	15 30	30 Pauli Ged.
○	Unbr. d. Tag. 1.	λ	10.	Abschied, 10 u. 50 m.		Alter Heumon.
montag	13 Kais. Helne.	λ	11 20	* ♀, ○ h, erhal-	15 29	1 Theobald
dinstag	14 Bonavent.	λ	11. V.	△ ⊕, ten, So trüb	15 28	2 Mar. Heims.
mitw.	15 Margaretha	λ	○ 1	* ♂, □ ♀, wün wi.	15 26	3 Francisea
donstag	16 Hundt. Ans.	λ	○ 37	□ ⊕, * ♀ sat et man	15 24	4 Hundst. Ans.
freitag	17 Alexius	λ	1 31	● * ⊕, es schön	15 22	5 Hedwig
samstag	18 Brandolf	λ	2 32	* h, □ ♂, wärschen	15 20	6 Esajas
29	Bom jülichen Prophet.	Mat. 7		Son. Aufg. 4 u. 21 m.		Unterg. 7 u. 39 m.
Gont.	19 8 Rosina	λ	der ☽	● 3 u. 39 m. n. h Dir.	15 18	7 4 Joachim
montag	20 Otto, Hart.	λ	stehet	○ ⊕, △ ♀, □ h	15 16	8 Kilian
dinstag	21 Eleva	λ	auf	* ⊕ ⊕ ⊕, ge reg.	15 14	9 Cyriillus
mitw.	22 M. Magd.	λ	8 33	△ h, ♀, blie trüb	15 11	10 7 Brüder
donstag	23 Avallon.	λ	8 51	○ ⊕, ♀, benwol	15 9 11	11 Nahel
freitag	24 Christina	λ	9 6	□ Ap. bey dem wind	15 7 12	Samson
samstag	25 Iat. Christ.	λ	9 26	* ♀, ♀, W regen	15 4 13	Heinr. Kaiser
30	Ungerechte Haushalter	Euc. 16		Son. Aufg. 4 u. 29 m.		Unterg. 7 u. 31 m.
Gont.	26 9 Anna	λ	9 46	* ⊕, ten, dunkl.	15 2 14	5 Bonavent.
montag	27 Martha	λ	10 11	● 6 u. 15 m. n. ♀ h	15 0 15	Margaretha
dinstag	28 Pantaleon	λ	10 39	○ ⊕, ♀, □ ♀	14 57 16	Ruth
mitw.	29 Beatrix	λ	11 16	* ⊕, △ ♀, donner	14 55 17	Alexius
donstag	30 Jacobea	λ	1. V.	○ ⊕, ☽, * ⊕,	14 52 18	Brandolf
freitag	31 Germanus	λ	○ 2	□ ⊕, ♀, feucht	14 49 19	Rosina

Der Neumond den 5ten, um 3 Uhr 44 min. Der Vollmond den 19ten, um 3 Uhr 39 min.
Nachm. lässt unstete Witterung erwarten. Nachm. verspricht heitern Sonnenschein.
Das erste Viertel den 12ten, um 8 Uhr 23 min. Das letzte Viertel den 27. um 6 Uhr 15 min. Nach
mittag, bewirkt trübes Gewölle. mittag, umzieht die Lust mit Wolken.

Haus- und Baurenregeln im Heumonat. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jakobi ihre haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundtag schön eingeht, so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Löw.



Kinder im Löw gebohren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht hencheln, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach grossen Ehren.

den warmen Ofen. Hier wird der Schnee ebenfalls entweder zu Wasser schmelzen, oder verdunsten, in welchen beiden Fällen ein gleiches daraus zu schliessen ist.

Witterungs-Anzeige.

In warmen Ländern zeigen sich die Blättlein des Sauerklee wie eine herba-sensitiva; denn wenn man mit einem Finger nahe hinzu kommt, so fahren die drey Blätter zusammen. In unserer Himmelsgegend aber dienen dieselben dem Landmann oft statt eines Wetterglases, indem die Kleeblättlein bey hellem Himmel ausgebreitet, bey regnerisch kaltem Wetter zusammengezogen sich sehn lassen, und wenn Ungewitter vorhanden sind, die Blättlein über sich gerichtet stehen, als wenn dieses Kraut gleichsam wider das Ungewitter streiten wolle. Man will auch bemerkt haben, daß wenn dieses Kraut häufige Blümlein hervorbringt, ein nasser Sommer folge, oder in demselben Jahre viel Gewässer und starke Plätzregen kommen, wenn deren aber wenig wären, ein dürres Jahr dadurch angezeigt werde.

Fahrmärkte im Heumonat.

Aitkirch, 27.	Lüdens, 3. V.
Arberg, 1.	Maynz, 25.
Arburg, 2.	Memmingen, 6.
Arau, 1.	Mchenberg, 4.
Arwangen, 16.	Milden, 1.
Augstburg, 4.	München, 25.
Beaucaire, 22.	Muri bey Baden, 2.
Bellegarde, 28.	Neuenburg, 1.
Boll, 30.	Neus, 2.
Cossionay, 9.	Nozeroy, 6.
Durlach, 25.	Orbe, 13.
Escholzmatt, 20.	Pforzheim, 4.
Ettiswyl, 21.	Brutntrut, 27.
Feuerthalen, 7.	Rheinegg, 29.
Geiss im C. Luzern, 27.	Romont, 14.
Gelterkinden, 8.	Rötschmurd, 17.
Grandvall, 22.	Rüe, 21.
Hasslach, 6.	Saanen, 7.
Heidelberg, 20.	Sagneleger, 22.
Herzogenbuchsee, 1.	Sennpach, 9.
Flanz, 27.	Sekingen, 25.
Joachimsthal, 15.	St. Anneberg, 25.
Klingnau, 2.	Ueberlingen, 4.
Knonau, 27.	Vivis, 28.
Landau, 15.	Waldshut, 25.
Langnau, 22.	Wallenburg, 13.
Lassaraz, 7.	Willisau, 6.

Freyburg im Uechtland hält Wochenmarkt alle Samstag.

Langenthal hält Wochenmarkt alle Dienstag.

Verbes. Augstn.		Lauf.	Planetenstellung.	Lage. st. m.	Alt Heim.
samstag	1 Pet. Retk.	I I	△ h. Zwiel regen	14 47	20 Otto, Hart.
31	Is. weint über Jesu	Luc. 19	Son. Aufg. 4 u. 38 m.		Unterg. 7 u. 22 m.
Gont.	2 10 Port. M.	2 11	□ ♂ * ♀, len trüb	14 44	21 6 Eleva
montag	3 Stef. Erfind.	3 27	● 11 u. 56 m. n. □ h	14 41	22 Mar. Magd.
dinstag	4 Justus	der C	¶ Ret. (Per. glüdet	14 39	23 Apollonia
mitw.	5 Oswald	gehet	* ♂ ⊖, es dem, don.	14 36	24 Christina
donstag	6 Sixtus	unter	⊕ ⊕, der lm wind	14 33	25 Ital. Christ.
freytag	7 Afra, Don.	8 28	Ring, △ ♀, warm	14 30	26 Anna
samstag	8 Reinhard	8 51	* ○, Zinnerntlebl.	14 27	27 Martha
32	Pharäer und Jôaner,	Luc. 18	Son. Aufg. 4 u. 48 m.		Unterg. 7. u. 12 m.
Gont.	9 11 Lea. Alb.	9 24	○ h, □ ♀, tappet	14 24	28 Pantaleon
montag	10 Laurentius	9 58	○ 2 u. 20 m. n. schön	14 21	29 Beatrix
dinstag	11 Gottlieb	10 39	* ♀, Das er, warm	14 18	30 Jacobea
mitw.	12 Clara	11 29	○ ⊖, △ ♀, was ○ sch.	14 15	31 Germanus
(○) Anbr. d. Tag. 2.	50.		Abschied, 9 u. 10 m.		Alter Augstn.
donstag	13 Hypolitus	U. V.	○ □ h ♀, △ ♀ ♀, *	14 13	1 Pet. Retk.
freytag	14 Samuel	○ 26	+ ⊕, □ h ♀, □ ♀	14 11	2 Port. Moses
samstag	15 M. Hlñelf.	1 31	○ ♂, er beym trüb	14 9	3 Stef. Erfind.
33	Bom Tauben u. Stum.	Mar. 7	Son. Aufg. 4 u. 57 m.		Unterg. 7 u. 3 m.
Gont.	16 12 J. A. Nap.	2 38	○ h, ○ ♀, Licht reg.	14 6	4 8 Justus
montag	17 Berchtold	3 47	* ○ ○ ○ ♀, * ○ ♀	14 3	5 Oswald
dinstag	18 Gottwald	der C	○ 5 u. 38 m. v. △ ♂	13 59	6 Sixtus
mitw.	19 Sebaldus	stehet	△ h, ○ ⊕, nicht sch.	13 56	7 Afra, Donat.
donstag	20 Bernhard	auf	+ ⊕ (Ap. sun) w.	13 52	8 Reinhard
freytag	21 Privatus	7 40	* ♀ ⊖, den liebl.	13 48	9 Lea
samstag	22 Scipio	7 57	♂ ♀ △ ♀, hätt, schön	13 45	10 Laurent.
34	Barthäerjige Samarit.	Luc. 10	Son. Aufg. 5 u. 9 m.		Unterg. 6 u. 51 m.
Gont.	23 Bachetus	8 17	+ ⊕, er tap. wind	13 42	11 9 Gottlieb
montag	24 Barthol.	8 44	♂ ♂, pet, ○ ch.	13 39	12 Clara
dinstag	25 Ludwig	9 17	+ ⊕ □ ♀, wa	13 36	13 Hypolitus
mitw.	26 Genesius	9 59	○ 9 u. 31 m. v. U	13 33	14 Samuel
donstag	27 Hundt. Ende	10 51	+ ⊕ △ ♀, * ♀, fri.	13 30	15 M. Hlñelf.
freytag	28 Augustinus	U. V.	+ ⊕, + Dr. *	13 27	16 J. Koch. Nap.
samstag	29 Job. Enth.	○ 1	+ ⊕, * ♀, trüb	13 23	17 Berchtold
35	Bom 10 Auftägig. n.	Luc. 17	Son. Aufg. 5 u. 21 m.		Unterg. 6 u. 39 m.
Gont.	30 14 Fel. Adolfs	1 5	* ○ ○, ♂ ♀, nebel	13 19	18 Gottwald
montag	31 Rebecca	2 26	+ ⊕, □ ♀, trüb	13 16	19 Sebaldus

Der Neumond den 3ten, um 11 Uhr 56 m. Nach-

mittag, erzeugt schwüle Lust.

Das erste Viertel den 10ten, um 2 Uhr 20 min.

Nachmittag, heitert die Lust auf.

Der Vollmond den 18ten, um 5 Uhr 38 min.

Vormittag, verspricht gleichf. schön Wetter.

Das letzte Viertel den 26ten, um 9 Uhr 31 min.

Vormittag, erzeugt kühle Winde.

Haus- und Bauernregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in der Jungfrau gebohren, sind kunstreich, klug, freundlich, fromm, fröhlich, in der Jugend haben sie wenig Glück, zur Kaufmannschaft aber gross Glück, lieben Weiber, werden reich, bey grossen Herren haben sie Widerwärtigkeit.

Das Keimen der Kartoffeln zu verhindern.

Um sie länger aufzubewahren, wäscht man sie rein, und bäckt sie des andern Tages nach dem Brodbacken eine Stunde lang im Backofen, heizt mit Stroh von neuem und legt neue ein, bis man damit fertig ist. Wenn man sie denn gebrauchen will, so giesst man heißes Wasser darüber, und lässt sie bey gelinder Hitze kochen.

Dem Kaffee noch einmal so viel Stärke und Geschmack zu geben, damit man nur die Hälfte braucht.

Vom Kaffee nehme man keine andere Sorten als Martinique, dann lese man alles Unreine heraus, brühe ihn mit siedendem Wasser an und lasse ihn zugedeckt abkühlen, dann schüttet man das Wasser ab und trocknet ihn auf saubern Tüchern an der Sonne oder an der Wärme, breue ihn nur schwach und koch ihn wie andern Kaffee.

Abkühlen der Getränke.

Man kühlte Wasser in einem Gefäss ab, wenn man letzteres mit einem nassen Lappen oder wollenen Zeuge umwickelt, und in die Zugluft stellte.
Hink. Gott 1807.

C Das

Fahr märkte im Augustmonat.

Altstädtten	17.	Nidau	25.
Appenzell	26.	Noirmont	5.
Arau	5.	Nozeroi	1.
Besançon	23.	Olten	17.
Biel	13.	Ormont	25.
Bischoffzell	28.	Pfullendorf	31.
Brieg	15.	Rapperswyl	19.
Buonas	3.	Reichensee	10.
Cossonay	27.	Romont	18.
Diengen	24.	Rue	24.
Diestenhofen	17.	Sarnen	16.
Einsiedlen	31.	Schaffhausen	24.
Endingen	24.	Schwarzenberg	9.
Engen	24.	Schwellbrunn	11.
Ensisheim	24.	Singen	27.
Escholzmatt	24.	Solothurn	4.
Estavayer	5.	St. Immer	25.
Fischbach	10.	St. Ursib	10.
Frik	10.	St. Wolfgang	22.
Gens	24.	Sursee	28.
Gex	1.	Tschangnau	19.
Glarus	11.	Thanningen	24.
Grabs	17.	Tuttlingen	17.
Hauptwyl	31.	Ueberlingen	19.
Huttwyl	5.	Unterhallau	17.
Landshut	24.	Urnäschchen	10.
Laufen	24.	Vallangin	16.
Lauingen	24.	Wangen	6.
Ligneret	23.	Wattwyl	12.
Lyon	4.	Willisau	10.
Mels	27.	Wolfach	5.
Milden	26.	Zofingen	24.
Murten	19.	Zurzach	29. M.
Neuenst. a. Bielers.	25.	Zweifelden	26.

Verbes. Herbstm.

			Lauf.	Planetensetzung.	Tags. a. m.	Alt Augst.
dinstag	1 Ver. Egl.	351		*♀, Was nebel	13 13	20 Bernhard
mitw.	2 Absolon	der C	7 u. 35 m. v.	♂ h̄, wind	13 10	21 Privatus
donstag	3 Theodosius	gehet	C Per. du im	wolf.	13 7	22 Cipio
freitag	4 Esther	unter	★ ⊕ ersten	reag.	13 3	23 Zacheus
samstag	5 Herkules		□ ♀, ♂, Blid		12 59	24 Bartholom.

36	Bom ungerecht. Nam.	Mat. 6	Son. Aufg. 5 u. 32 m.		Unterg. 6 u. 28 m.	
Cont.	6 15 Magnus	8 4	* ⊕ ♂, für trüb	12 56	25 11 Ludwig	
montag	7 Regina	8 45	⊕ Kleinig-	reg.	12 52	26 Genesius
dinstag	8 Mar. Geb.	9 33	11 u. 15 m. v	12 48	27 Nussinus	
mitw.	9 Ulhard	10 30	⊕ *♀, hell	12 45	28 Augustinus	
donstag	10 Gorgonius	11 32	* ♂, feisten	dunkel	12 41	29 Joh. Enth.
freitag	11 Feliz Rn.	U. V.	△ ⊕, nichtest	tr.	12 37	30 Fel., Adolf
samstag	12 Tobias	○ 48	♂, □ ♀, Rann	wi.	12 34	31 Rebecca

○	Anbr. d. Täg. 3. 45.		Abschied 8 u. 15 m.		Alt Herbstm.	
37	Bom Todten zu Main,	Luc. 7.	Son. Aufg. 5 u. 45 m.		Unterg. 6 u. 15 m.	
Cont.	13 16 Hector	1 46	□ ♂, bleibet	feucht	1 12 Ver. Egl.	
montag	14 Erhöhung	2 54	* ♀, △ ♀, regen		2 Absolon	
dinstag	15 Nicodemus	4 1	♂ ♀, deus	wolf.	3 Theodos.	
mitw.	16 Konf. Corn.	5 7	9 u. 35 m. n. wind		4 Esther	
donstag	17 Lambert	der C	C Ap. tend seyn	hell	5 Hercules	
freitag	18 Rosamund	stehet	* ⊕, wenn	schön	6 Magnus	
samstag	19 Januarius	auf.	⊕ * ♀, warm		7 Regina	

38	Bom Wassersü vtigen,	Luc. 14	Son. Aufg. 5 u. 56 m.		Unterg. 6 u. 4 m.	
Cont.	20 17 Ananias	6 57	□ ♀, du es	nebel	8 13 M. Geburt	
montag	21 Math. Cr.	7 28	⊕, ♂, △ ♀, tr.		9 Ulhard	
dinstag	22 Manlius	8 4	C ⊕, △ ⊕, recht be		10 Gorgonius	
mitw.	23 Lin. Teela	8 53	⊕, △ ♀, wi.		11 Feliz, Regula	
donstag	24 Robert	9 50	11. 4. n. L. u. R. gl.		12 Tobias	
freitag	25 Elephas	10 57	⊕, * ⊕	schön	13 Hector	
samstag	26 Cyprian	U. V.	⊕, * ♀, △ ⊕		14 Erhöhung	

39	Vornehmstes Gebott,	Mt. 22	Son. Aufg. 6 u. 7 m.		Unterg. 5 u. 53 m.	
Cont.	27 18 Cosm. D.	○ 9	⊕, * ⊕, ♀, m.		15 14 Nicodem.	
montag	28 Wenceslaus	1 30	□ ♂, troch.	wolke	16 Cornelius	
pintag	29 Michael	2 5	⊕, ♂, nedel		17 Lambertus	
mitw.	30 Ursus Hier.	4 19	* ♂, * ⊕, des.		18 Grenz. Ros.	

Der Neumond den 2ten, um 7 Uhr 35 min. Der Vollmond den 16ten, um 9 Uhr 35 min.
 Vormittag, ist zu trüben Wolken geneigt. Nachmitt. lässt Sonnenchein erwarten.
 Das erste Viertel den 8ten, um 11 Uhr 15 min. Das letzte Viertel den 24sten, um 11 Uhr 4 min.
 Vormittag, macht die Witterung unbest.

Nachmittag, stellt sich bey heiterer Lust ein.

Haus- und Haurenregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis reiset, so viele Reissen giebt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiß ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in der Waag gebohren, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Anfechtungen von Verläudern, Gott hilft ihnen mit Freuden durch.

Das in einem solchen Gefäße befindliche Getränke wird dadurch so kalt, als wenn man es in Eis gesetzt hätte. Auf dergleichen Art pflegt man das Getränk im ganzen Orient abzukühlen.

Ein neues Mittel, Felder, Wiesen und Gärten aufs beste zu düngen.

Man nimmt ein, zwey oder mehr Centner starken und zähen Thon oder Lett, thut diesen in ein Behältniß wie diejenigen sind, worinn die Männer den Kalk ablöschten, dazu mischt man eben so viel Hühner-Schaaf- oder Taubenmist, der aber wohl verfault seyn muß. Hierauf befeuchtet man diese Masse öfters mit der in den Mistgruben befindlichen Fauche oder Gülle, und röhrt dieselbe fleißig durch einander. Im Herbst läßt man die Masse in vierreckte Stücke, wie ungefehr die Ziegelsteine formirt sind, aussstechen und unter Dach abtrocknen und verwahren. Will man nun damit düngen, so werden die Stücke zerschlagen, so klein als möglich, und auf die Stellen gesät, wo gedüngt werden soll; aber auch auf Felder und Gärten sogleich untergeackert oder eingegraben. Ein Fuder dieser Dünggattung thut eben so viel Wirkung als 10 Fuder des besten gewöhnlichen

Fahr märkte im Herbstmonat.

Alberschwendi, 19.	Lenzburg, 24.
Altkirch, 29.	Liechstall, 30.
Anders, 16.	Losanne, 11.
Appenzell, 28.	Mels, 26. Meyenb. 29.
Aubonne, 22.	Morsee, 2. Münster, 28.
Augsburg, 29.	Muttathal, 11.
Bellegarde, 22.	Neunkirch, 28.
Bern, 1.	Nens, 24. Nozeroi, 28.
Biel, 17.	Nürnberg, 1.
Bozen, 8.	Oberhaeli, 23.
Breslau, 7.	Oensingen, 21.
Chaudefond, 15.	Desch, 16.
Chindon, 2.	Peterlingen, 17.
Dagmersellen, 14.	Pfadt, 15.
Daros, 27.	Plaseney, 9.
Donatschingen, 8.	Pruntrut, 7. Ragaz, 29.
Dornbiern, 28.	Rankwyl, 27.
Eck i. Bregenzw. 16.	Ravensburg, 14.
Echallens, 29.	Reichenbach, 22.
Elgg, 30.	Rheinau, 28.
Engelberg, 14.	Rheinegg, 21.
Erlenbach, 8.	Rheinwald, 17.
Ermensee, 1.	Salez, 29.
Erzingen, 21.	Sargans, 29.
Estavayer, 2.	Schellenberg, 30.
Ettiswyl, 1.	Schiess, 29.
Frankfurt, 7.	Schwarzenberg, 18.
Freyburg im Uechtl. 14.	Schwarzenburg, 24.
Fridingen, 21.	Schächengrund bey Altdorf, 26. V.
Fritigen, 15.	Sidwald, 17.
Grassburg, 24.	Simpliken, 27.
Greyerz, 29.	Solothurn, 15.
Gsteig hint. San. 23.	Springen, 25. V.
Haslach, 30.	Sonthofen, 14.
Hiffingen, 28.	Speicher, 14.
Hundwyl, 1.	Steinen, 22.
Iferten, 1.	Steinberg, 22.
Flanz, 29.	St. Cergue, 22.
Kerzerz, 24. V.	St. Johann, 30.
Kölliken, 10. V.	Staufen, 12. 28.
Konstanz, 9.	Speichingen, 8.
Langenbruck, 23.	Sumiswald, 25.
Langenthal, 3.	Thayngen, 18.
Langnau, 16.	Thusis, 29.
Langwies, 13.	
Lauffenburg, 29.	
Lautrach, 14.	

Berbes. Weihnamen

			Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	All. Herbstn.
donstag	1	Nemigius	5 48	3 u. 43 m. n. ☽ Per.	11 32 19	Januarius
freitag	2	Geodegarins	der ☽	♂ ♀, Orduld fühl	11 29 20	Ananias
samstag	3	Queretius	gehet	♀ Dir. ☽ wind	11 26 21	Math. Evang.
	40	Bom Gichtorüppigen	Mat. 9	Son. Aufg. 6 u. 19 m.		Unterg. 5 u. 41 m.
Cont.	4	19 Franciscus	unter	♂ ♀, und Vor. nebel	11 23 22	15 Mauritius
mont.	5	Aramanda	7 36	☽, nicht lann feucht	11 19 23	Lin. Tecla
dinstag	6	Angela	8 31	* ♀, * ☽, noch neb.	11 15 24	Robert
mitw.	7	Juditha	9 33	☽ ☽, wind	11 12 25	Cleophas
donstag	8	Amalia	10 39	11 u. 50 m. v. trüb	11 8 26	Cyprian
freitag	9	Dionysius	11 47	* ♂, wohl dunkel	11 4 27	Cosm. Dam.
samstag	10	Gedeon	11 V.	* ♀, △ ○ inve.	11 1 28	Wencesl.
	41	Königliche Hochzeit	Mt. 22	Son. Aufg. 6 u. 32 m.		Unterg. 5 u. 28 m.
Cont.	11	20 Burkhard	○ 56	♂ ♀, ge brüt fühl	10 57 29	16 Michael
mont.	12	Jonathan	2 1	□ ♂ ○ gen, hell	10 53 30	Urs. Hier.
○	13	Anbr. d. Tag. 4. 41.		Abschied 7 u. 29 m.		All Weihnmon.
dinstag	13	Colmannus	3 8	△ ☽, Was nebel	10 51	1 Remigius
mitw.	14	Calixtus	4 14	☽ ☽ Ap. fühl	10 48	2 Geodegarlus
donstag	15	Theresa	5 21	♂ ♀, Troß frisch	10 46	3 Queretia
freitag	16	Gallus	der ☽	12 u. 58 m. n. ♀	10 44	4 Franciscus
samstag	17	Lucina	ste het	□ ☽, und Es. wolf.	10 41	5 Aramanda
	42	Des Königs Sohn	Joh. 4.	Son. Aufg. 6 u. 42 m.		Unterg. 5 u. 18 m.
Cont.	18	21 Luc. Ev.	auf.	♂ ☽, fer dunkel	10 37	6 Angela
mont.	19	Ferdinand	6 16	☽ ☽, nicht feucht	10 33	7 Juditha
dinstag	20	Wendelin	6 59	△ ☽, ♀, ver regen	10 30	8 Alm. ia
mitw.	21	Ursula	7 52	△ ○, möchte unstet	10 27	9 Dionysius
donstag	22	Columbus	8 52	☽ ☽, zu regen	10 24	10 Gedeon
freitag	23	Severus	10 3	□ ♀, erwidn trüb	10 21	11 Burkhard
samstag	24	Salomea	11 16	10 u. 25 m. v. wi.	10 18	12 Jonathan
	43	Des Königs Rechnung	Mt. 18	Son. Aufg. 6 u. 54 m.		Unterg. 5 u. 6 m.
Cont.	25	22 Crispinus	A. V.	☽ ☽, □ ☽, △ ☽, * ♀	10 13 13	13 Colman.
mont.	26	Amandus	○ 34	○ Per. * ○, kalt	10 8 14	Calixtus
dinstag	27	Sabina	1 57	☽ ☽, * ☽, □ ☽	10 4 15	Theresa
mitw.	28	Simon und	3 21	□ ○ ☽, △ ☽, trüb	10 0 16	Gallus
donstag	29	Narcissus	4 47	☽ ☽, * ♂, ♀, feucht	9 58 17	Lucina
freitag	30	Theonestus	6 14	□ ☽, * ☽, iste gel.	9 54 18	Lucas En.
samstag	31	Wolfgang	7 38	1 u. 12 m. v. lau	9 51 19	Ferdinand

Der Neumond den 1sten, um 3 U. 43 min. Nachmittag, macht die Lust kühl.

Das erste Viertel den 6ten, um 11 Uhr 50 min.

Vormittag, lässt trübes Gewölk erwarten.

Der Vollmond den 16ten, um 2 Uhr 58 min.

Nachmittag, erzeugt ungnügtige Witterung.

Das letzte Viertel den 24sten, um 10 Uhr 25 min. Vormittag, will die Witterung kühl machen.

Der Neumond den 31sten, um 1 Uhr 12 min. Vormittag, giebt dem Monat einen schönen Ausgang.

Haus- und Baurenregeln im Weinmonat. (October.)

Wenn es viele Eicheln und Bücheln giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schafe des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Kinder im Scorpion gebohren, sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, rachgierig, beredt, geizig ic. Haben viel Creuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glück im Bergwerk.

Düngers, und man braucht ihn nicht dicker aufzusäen, als etwa doppelt so dick, wie man den gewöhnlichen Saamen sät.

Bäume vor dem Ersrieren zu schützen.

Wenn es im Herbst anfängt kalt zu werden so gießt man an den Stamm des Baumes viele Wasser, um die Wurzeln zeitig an die Kälte gewöhnen. Am Ende des Winters häuft man aber viel Schnee unter den Stamm herum auf dadurch wird die Vegetation aufgehalten, und die Blüthen öffnen sich nicht eher, als bis von der in den Frühlingsnächten so gewöhnlichen Fröste nichts mehr zu befürchten ist.

Man bedient sich auch folgenden leichten Mittels insowderheit in Gegenden, wo der Nussbaum wegen des Frostes schwer zu erhalten ist. Man legt nemlich in die Krone des Baumes, und wo sich die Neste vertheilen, einen oder mehrere Kieselsteine. Der Grund davon liegt in der Bedeckung derjenigen Theile des Baumes, wo sich die Regentropfen am meisten sammeln und an dem Stämme des Baumes hinabtriefen. Es wird also jede andere Bedeckung mit Steinen oder Brettern eben die Wirkung thun, denn überhaupt ist es nicht gut,

wenn

Thone, 23.
Thun, 30.
Tuttlingen, 28.
Unterseen, 25.
Ursern, 29.
Vallendas, 28.
Wallenstadt, 29.

Wegenstetten, 21.
Weinfelden, 23.
Wildhaus, 14.
Wyl auss. St. 28. V.
Zürich, 11.
Zurzach, 7.

Fahr märkte im Weinmonat.

Aelen, 28. Albeuf, 26.
Altendorf, 15.
Appenzell, 21.
Arau, 21.
Arburg, 16.
Arwangen, 29.
Basel, 28.
Bamina, 2.
Bern, 6. 27.
Bezau, 22.
Biberach, 6.
Breisach, 28.
Brieg, 16.
Bremgarten, 29.
Brugg, 27.
Büren, 7. 28.
Burgdorf, 21.
Bludenz, 2. 16. 30.
Chatel St. Denis, 26.
Chaudefond, 27.
Chur, 2.
Disentis, 13.
Dornach, 25.
Dornbiern, 12.
Durlach, 16.
Emmendingen, 22.
Entlibuch, 29.
Erlenbach, 13.
Erschwy, 5.
Escholzmatt, 12.
Feldkirch, 5.
Frutigen, 20.
Gais, 5.
Gelterkinden, 7.
Gessau, 5.
Gasburg, 29.

Greyers, 21.
Grindelwald, 12.
Grüningen, 27.
Heiden, 14.
Herisau, 12.
Hundwyl, 26.
Huttwyl, 14.
Knonau, 26.
Kublis, 16.
Lachen, 6.
Lautrach, 5.
Leipzig, 4. M.
Lenk, 9.
Liechtensteig, 12.
Liechstall, 21.
Lucens, 2.
Lucern, 3. 13. M.
Martinach, 20.
Mettmenstetten, 15.
Milden, 21.
Morrel im Wallis, 15.
Monther, 14.
Montricher, 16.
Münster i. Aergäu, 21.
Münster in Grenf. 16.
Neustadt, 28.
Oberembs, 22.
Oberhaagli, 22.
Oesch, 23.
Olten, 19.
Orbe, 5.
Ortenstein, 24.
Peist, 20.
Plaschen, 21.
Pruntrut, 19.
Puschlav, 6.

Gebes. Wintern.		¶ Lauf.	Planetenstellung.	Tagst. st. m.	Alt Weinm.
44	Vom Zinsgroschen,	Mt. 22	Son. Aufg. 7 u. 6 m. C ♀, Die unter wi.	Unterg. 4 u. 54 m. 9 48 20 19 Wendelin	
Gont.	1 23 Aller Hell.	der C	♂, *♀, satt feucht	9 45 21 Ursula	
mont.	2 Aller Seel.	gehet.	Wind ♀, liche reg.	9 42 22 Columbus	
dinstag	3 Theophilus	unter	* ♂, Begier, hell	9 39 23 Severus	
mitw.	4 Sigismund	8 29	† ♀, ♂, kalt	9 36 24 Salomea	
donstag	5 Malachias	9 38	♂, viel frisch	9 33 25 Crispinus	
freitag	6 Leonhard	10 45	♀, Dir.	9 30 26 Amandus	
samstag	7 Florentin	11 53	4 u. 12 m. v. Dir.		
45	Wint. d. 22. d. 111. Louter,	Mit. 9	Son. Aufg. 7 u. 17 m. ★ ♀, zu er. hell	Unterg. 4 u. 43 m. 9 27 27 20 Sabina	
Gont.	8 24 Claudius	U. V.	△ ♂, werben, feucht	9 24 28 Sim. Job.	
mont.	9 Theodor	I o	† ♀, Cap. nebel	9 21 29 Narcissus	
dinstag	10 Thaddeus	2 5	* ♀, △ ♀, Hat reg.	9 18 30 Theonest.	
mitw.	11 Mart. Bisch.	3 11	♂ ♀, ☽, ih. unstet	9 15 31 Wolfgang	
donstag	12 Martin P.	4 17	Abschied 6 u. 42 m.	Alt Winternmon.	
○	Unbr. d. Tag. 5.	18.	□ ♀, △ ♂, ree wi.	1 Aller Heilig.	
freitag	13 Briccius	5 23	† ♀, ♂, Vale ries.	2 Aller Seelen	
samstag	14 Friedrich	6 29			
46	Vom Senföhrlein,	Mit. 13	Son. Aufg. 7 u. 28 m. 8. 44. v. uns. Fäust.	Unterg. 4 u. 32 m. 9 6 3 21 Theophil.	
Gont.	15 25 Leopold	der C	★ ♀, C V, schon	Sigmund.	
mont.	16 Othmar.	stehet	† ♀, ☽, Δ ♀	5 Malachias	
dinstag	17 Easimir	auf.	♂, besör. wolken	6 Leonhard	
mitw.	18 Eugenius	6 45	△ ♂, □ ♀, dert reg.	7 Florentin	
donstag	19 Elisabetha	7 54	♂, □ ♀, Δ ♂, wi.	8 Claudio	
freitag	20 Amos	9 6	† ♀, □ ♂, 8 ♀, *	9 Theodor	
samstag	21 Mat. Opf.	10 21			
47	Bewüstniss d. Tempels	Mit. 24	Son. Aufg. 7 u. 35 m. C 7 u. 46 m. n. schnee	Unterg. 4 u. 25 m. 8 51 10 22 Thaddeus	
Gont.	22 26 Cecilia	I 1 39	* ♂, Δ ♂, sun tr.	8 50 11 Mart. Bisch.	
mont.	23 Clemens	U. V.	C Per. Ver. schnee	8 48 12 Martin P.	
dinstag	24 Ephraim	0 56	† ♀, Ret. *	8 46 13 Briccius	
mitw.	25 Catharina	2 17	♂ ♀, derben, nebel	8 43 14 Friedrich	
donstag	26 Conradus	3 40	△ ♂, □ ♀, ☽, ☽	8 41 15 Leopold	
freitag	27 Jeremias	5 3	★ ☽, regen	8 39 16 Othmarus	
samstag	28 Gosthenes	6 23			
48	Christi Einritt zu Jerus.	Mit. 21	Son. Aufg. 7 u. 42 m. ○ 0. 28. II. fidib. Opf.	Unterg. 4 u. 18 m. 8 36 17 21 Easimir	
Gont.	29 1 A Saturn.	7 36	* ♀, trüb	8 35 18 Eugenius	
mont.	30 Andreas	8 38			

Das erste Viertel den 7ten, um 4 Uhr 12 min. | Das letzte Viertel den 22sten, um 7 Uhr 46 min.
 Vormittag, lässt heitere Lust erwarten. | Nachmittag, treibt Schneewolken herbei.
 Der Vollmond den 15ten, um 8 Uhr 44 min. | Der Neumond den 29sten, um 9 Uhr 28 min.
 Vorm. leidet eine unsichtb. Verfinstirung. | Nachm. verursacht eine sichtb. Sonnenfinst.

Haus- und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Der Schütz.



Kinder im Schütz gebobren, sind verschlagen, verständig, sanftmüthig, führen ihre Handthierungen weislich, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wohl mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankheiten unverworfen.

wenn sich zwischen den Nesten viel Nässe sammelt
Insonderheit ist dieses bei Bäumen nöthig, welche wegen Mangel der freien Lust nicht so viel vom Regen- und Schneewasser abtrocknen können

Weinessig zum Hausgebrauch zu ververtigen.

Zur Essigmutter nimmt man frisch gebacken und geröstete Brodrinde, wicht sie in recht scharfem Essig, lässt sie wieder trocken werden, und wiederholt dieses drey bis vier mal. Diese Kindthut man in das Gefäß, worinn der Essig angezeigt werden soll. Es ist auch gut wenn das Gefäß vorher mit scharfem Essig ausgespült und durchgesäuert wird. Daraein gießt man den Wein welcher zu Essig werden soll. Das Gefäß setzt man nun in eine mäßige Wärme, und rüttelt es täglich etliche mal um, bis der Essig sauer genug ist, dann ziehet man ihn klar aus dem Gefäße ab in Flaschen, tut diese in einen Hafen mit kaltem Wasser, fevert darunter und lässt sie so lange darin bis das Wasser siedet; nun werden sie heraus genommen, mit Pantoffelzapfen wohl vermacht und in einem trocknen Keller aufbewahrt. Auf diese Art erhält sich der Essig lange Zeit.

Fahrmärkte

Nagaz, 19.	St. Erdix, 1.
Rankwyl, 16.	St. Gallen, 17.
Rapperswyl, 7.	St. Johann, 16.
Regensberg, 20.	St. Peter, 24.
Reichenbach, 27.	Staufen, 21.
Reinach, 15.	Stein am Rhein, 21.
Noche, 19.	Stählingen, 5.
Romont, 13.	Teufen, 26.
Rötschmund, 20.	Trogen, 12.
Rue, 28.	Ueberlingen, 28.
Saanen, 27.	Unterhallau, 19.
Sarnen, 17.	Unterseen, 14. 30.
Schüpfheim, 6.	Urnaischen, 13.
Schwarzenburg, 29.	Uznach, 17. 31.
Schwellbrunn, 16.	Wangen, 1.
Schwyz, 16.	Wattewyl b. Bern, 14.
Seewen, 14.	Wedischwyl, 29.
Seewis, 28.	Wiedlisbach, 28.
Seckingen, 20.	Willisau, 19.
Sempach, 28.	Winterthur, 15.
Sidwald, 22.	Wolfach, 14.
Signau, 15.	Zell, 21. Zizers, 17.
Sitten, 24 u. 31.	Zofingen, 7.
Solothurn, 20.	Zweifelden, 13. 22.

Fahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi, 3. Altdorf, 5.	Cüly, 20.
Altkirch, 25.	Diessenhofen, 23.
Appenzell, 18.	Echallens, 12.
Arau, 11.	Finsiedlen, 9.
Arberg, 11. Arbon, 11.	Elgg, 18. Engen, 16.
Baden, 16.	Eriencbach, 10.
Ballstall, 5.	Ermatingen, 12.
Bar, 16.	Freyburg, 11.
Berchier, 13.	Frik, 2. Frutigen, 20.
Bern, 24.	Gersau, 11.
Berneck, 17.	Glarus, 23.
Besançon, 12.	Grandson, 18.
Biel, 12.	Greenchen, 9.
Bischofszell, 12.	Herisau, 20.
Blankenburg, 16.	Herzogenbuchsee, 11.
Boll, 5. Bondorf, 11.	Hochdorf, 21.
Bremgarten, 2.	Hohenrüts, 11.
Brienz, 11.	Horgen, 12. Flanz, 17.
Bulach, 3.	Kaisertuhl, 11.
Burgdorf, 5.	Klingnau, 26.
Cleven, 30. Coppet, 24.	Küblis, 13. Lachen, 30.

Berbes. Christm.		Lauf.	Planetenstellung.	Tagsl. st. m.	Alt Wint.
dinstag	1 Eligius	der C	* O, ♀, ♀, schön.	8 32	19 Elisabetha
mitw.	2 Candidus	gehet	* ♂, Wendaels falt	8 30	20 Amos
donstag	3 Xaverius	unier	□ ♀, ne Wi- frost	8 29	21 Mar. Opf.
freitag	4 Barbara	9 30	○ ♀, * ○, der	8 28	22 Cecilia
samstag	5 Enoch	10 38	△ ♀, □, part wölf.	8 26	23 Clemens
49	Beichen des Gerichts,	Luc. 21	Son. Aufg. 7 u. 48 m.		Unterg. 4 u. 12 m.
Sont.	6 2 Adv. Nicol.	II 44	□ ♀, der Frile sān.	8 25	24 Ephraim
mont.	7 Agatha	U. V.	II II. 47 m. n.	8 24	25 Catharina
dinstag	8 Mar. Empf.	○ 49	♀ in E, den bie- falt	8 22	26 Conradus
mitw.	9 Joachim	I 55	C Ap. △ ○, ter au,	8 21	27 Jeremias
donstag	10 Walther	3 1	† ♀, ♀, & wölfen	8 20	28 Sosthenes
freitag	11 Damasius	4 6	□ ♀, □, E t üb	8 19	29 Saturnin.
samstag	12 Otilia	5 11	♂ h, △ & &, feucht	8 18	30 Andreas
50	Anbr. d. Tag. s. 48.		Abchied, 6 u. 12 m.		Alt Christmon.
Sont.	Joh. sendet zu Christo,	Mt. 11	Son. Aufg. 7 u. 52 m.		Unterg. 4 u. 8 m.
13 3 Adv. Luc.	I. A.	6 15	C ♀, ♀, gelje wi.	8 17	1 1 Adv. Eligius
mont.	14 Charlotte	7 13	△ 26, ♀ dich gel.	8 17	2 Candidus
dinstag	15 Abraham	der C	I u. 24 m. v. unst.	8 16	3 Xaverius
mitw.	16 Freut. Adelh.	stehet	† ♀, ♀ Dir. auch	8 15	4 Barbara
donstag	17 Lazarus	auf.	† ♀, ♀, regen	8 15	5 Enoch
freitag	18 Wunitbald	7 58	♂ ♀, geru als feucht	8 14	6 Nicolaus
samstag	19 Nemesis	9 16	△ ○ einen fa t	8 14	7 Agatha
51	Joh. zeugt von Christo,	Joh. 1.	Son. Aufg. 7 u. 54 m.		Unterg. 4 u. 6 m.
Sont.	20 4 Adv. Achill.	10 36	* ♀, □ ♀, Frile schn.	8 13	8 2 Adv. M. Ent.
mont.	21 Thom. Apost.	II 54	† ♀, * ♂, wind	8 13	9 Joachim
dinstag	22 Thridon	U. V.	3. 48. v. Kürz. Tag	8 13	10 Walther
mitw.	23 Dagobert	I 13	C Per. △ ♀, * ♀,	8 14	11 Damasius
donstag	24 Adam Eva	2 32	† ♀, * ○, dunkel	8 14	12 Otilia
freitag	25 Christtag	3 52	† ♀, ♂, □ ♀, ♂ ♀	8 15	13 Lucia Post
samstag	26 Stephanus	5 6	△ ○, C ♀, * ♂	8 15	14 Charlotte
52	Simons Weissagung,	Luc. 2.	Son. Aufg. 7 u. 52 m.		Unterg. 4 u. 8 m.
Sont.	27 Joh. Evang.	6 13	† ♀, * ♀, frost	8 16	15 3 Ad. Abräh.
mont.	28 Kindlein tag	7 10	□ * ○, dens wi	8 16	16 Adelheid
dinstag	29 Thom. Bisch.	der C	○ I Uhr 39 m. v.	8 17	17 Lazarus
mitw.	30 David	gehet	♂ ♀, * &, falt	8 17	18 Gr. Wunib.
donstag	31 Sylvester	unter	♂ ♀, matin. schnee	8 18	19 Nemesis

Das erste Viertel den 7ten, um 11 Uhr 47 min. Das letzte Viertel den 22sten, um 3 Uhr 48 min.
 Nachmittag, dürfte viel Schnee bringen. Vormittag, lässt trübe Wolken erwarten.
 Der Vollmond den 15ten, um 1 Uhr 24 min. Der Neumond den 29sten, um 1 U. 39 min. Vormittag, bewirkt große Kälte.
 Der 15ten, um 11 Uhr 47 min. Der 29sten, um 1 Uhr 24 min. Vormittag, ist zu Regenwolken geneigt.

Haus- und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommt, je geschlachter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock.



Kinder im Steinbock gebohren sind zornig, tief-sinnig und zu traurigen Gedanken geneigt; daben so eng, unversöhnlich, haben Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau; zur Kaufmannschast sind sie unträchtig wegen ihrer Unfreundlichkeit.

Fahrmärkte im Wintermonat. (Fortsetzung.)

Landeron, 12.	Schaffhausen, 17.
Langwies, 3. Laupen, 5.	Schiers, 11.
Lausanne, 13.	Schleitheim, 30.
Lindau, 6. Lyon, 3.	Schwyz, 12.
Lütri, 26. Lüzens, 11.	Seengen, 17.
Malans, 20.	Sewis, 30.
Mellingen, 26.	Seckingen, 30.
Meyenberg, 16.	Singen, 9. Sissach, 18.
Münster, 25.	Sitten, 7. 14. 21.
Muri bey Baden, 11.	Speichingen, 11.
Murten, 18. Natters, 9.	Stans, 18.
Neuenburg, 4.	St. Immer, 18.
Neuenst. a. Bielers, 24.	St. Legier, 18.
Neus, 26. Nozeroi, 2.	Sursee, 2. Thone, 16.
Oberhasli, 6.	Thayngen, 2.
Oesch, 26. Detikon, 16.	Tuttlingen, 2.
Olten, 2. Ossingen, 19.	Vispach, 11. Vivilis, 24.
Petterlingen, 5.	Unterseen, 18.
Pfeffikon, 4. Rances, 6.	Uznach, 14. 28.
Rankwyl, 1.	Weggis, 11.
Ravensburg, 11.	Weinfelden, 4.
Reuti i. Bregenzw. 17.	Wifisburg, 20.
Rheinau, 4.	Wildhaus, 10.
Rheinegg, 2. Röll, 20.	Wyl im St. Gall. 17.
Rorschach, 5.	Zofingen, 16.
Sargans, 5. 26.	Zürich, 11.

Fahrmärkte im Christmonat.

Ach, 7.	Milden, 27.
Aelen, 16.	Möckirch, 7.
Altstädtlen, 10.	Mühlhausen, 6.
Appenzell, 7.	Neuenst. a. Bielers, 29.
Arau, 16.	Nidau, 8.
Aubonne, 1.	Oensingen, 1.
Biel, 31.	Ogens, 26.
Boll, 10.	Otera, 14.
Brugg, 8.	Orbe, 14. 26.
Chur, 12.	Petterlingen, 24.
Colmar, 16.	Pfirdt, 1.
Davos, 9.	Pruntrut, 7.
Entlibuch, 1.	Rapperswyl, 16.
Emmendingen, 8.	Reichenbach, 8.
Ermatingen, 1.	Romont, 1.
Erlach, 2.	Saanen, 6.
Estavayer, 2.	Sarnen, 1.
Freyburg im Brissg. 21.	Schiess, 21.
Gais, 22.	Schwyz, 4.
Gossau, 7.	Sidwald, 10.
Greenchen, 7.	Stuttgart, 15.
Griessen, 28.	Sursee, 6.
Huttwyl, 2.	Teufen, 21.
Ilanz, 15.	Thusis, 26.
Kaiserberg, 6.	Ueberlingen, 6.
Kaiserstuhl, 6. 21.	Ulm, 6.
Klingnau, 28.	Willmergen, 2.
Küblis, 18.	Willingen, 21.
Lachen, 1.	Waldshut, 6.
Langenthal, 1.	Willisau, 14.
Langnau, 9.	Winterthur, 17.
Lenzburg, 10.	Wolfsach, 17.
Lütry, 2.	Zug, 1.
Meilen, 3.	Zweifelden, 10.

In diesem 1807ten Jahr ist die Sonne Jahrs - Regent, sie wird von den Sternschen also ☽ bezeichnet.

Hat sowohl im Auf- als Nedergang neben ihr hergehend den Stern Venus, wirkt temperirte Wärme.

An Ländern beherrscht die Sonne:

Italien, Sizilien, Böhmen ic.

Jahr insgemein.

Das solarische Jahr ist durch und durch trocken, wenig feucht, mittelmäßig warm. Frühling.

Ist temperirt, anfänglich feucht, der April veränderlich, der May schön und trocken, am End mit Reif und Frost bis weit in Junt.

Sommer.

Im Iulius grosse Dürre, der August ist Anfangs ungestüm, darnach hell und still; die Nächte sind kühl, die Tage heiß.

Herbst und Winter.

Ist trocken und schön, gefriert zeitlich, doch mit mäßiger Kälte; Ends Hornung bis in Merz grosse Kälte.

Sommer - Bau.

Muß zeitig vor die Hand genommen, und so viel es sich thun lässt, untersät werden.

Tag- und Nachtstunden wie solche von den Planeten regiert werden:
Planeten - Stunden des Tags.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Sontag	☽	♀	☿	⊕	☿	♀	⊕	☽	☿	⊕	☿	⊕
Montag	⊕	☿	♀	⊕	☿	⊕	☿	⊕	☿	⊕	☿	⊕
Dinstag	⊕	☽	♀	⊕	☿	⊕	☿	⊕	☽	♀	⊕	☿
Mittwoch	♀	⊕	☿	⊕	♀	⊕	☿	⊕	☿	⊕	☿	⊕
Donstag	⊕	☽	♀	⊕	☿	⊕	☿	⊕	☽	♀	⊕	☿
Freitag	♀	♀	⊕	☿	⊕	♀	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☿
Samstag	☿	⊕	☽	⊕	♀	⊕	⊕	☽	⊕	☽	⊕	☽

Winter - Bau.

Das Korn wird trefflich gut, aber wenig, wie auch der Weizen.

Herbst - Saat.

Den Herbst - Saamen soll man untersäen, damit er in dem darauf folgenden nassen Frühling nicht auswachsen möge.

Obst.

Mehr Birn denn Apfel, viel Kirschen, Nüsse, Zwetschen und Eicheln giebt es.

Wein - Bau.

Wenn im vorigen Jahr kein Haupt-Wein gewachsen, wächst er dieses Jahr, denn der Mars, Sonne, und darauf folgende Venus, machen alle sieben Jahre die rechten Wein - Jahre.

Wind, Guss und Ungewitter.

Ost- und Nord-Wind wehet meistens dieses Jahr, bisweilen auch der West- oder Süd-Wind, aber gar selten; Hat viel Ungewitter mit Donner, Blitz und Hagel.

Ungeziefer.

Es giebt viel Kröten und Schlangen, viel Heuschrecken; Würme wachsen gerne im Geiralde.

Fische

Giebt es allenthalben mittelmäßig.

Krankheiten.

Wenn der Winter zu Ende geht, werden viele Krankheiten herrschen; Mäßigkeit und vernünftige Sorgfalt werden aber, so wie immer, von sehr vielem bewahren.

Planeten - Stunden des Nachts.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Sontag	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿
Montag	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽
Dinstag	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿	⊕
Mittwoch	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿
Donstag	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿	⊕	☽	⊕	☿
Freitag	♀	♀	⊕	☿	⊕	♀	⊕	☽	⊕	☽	⊕	☽
Samstag	☿	⊕	☽	⊕	♀	⊕	⊕	☽	⊕	☽	⊕	☽